JAHRGANG 28 / NR. 3 / **MÄRZ 2024**
MITTEILUNGSBLATT DER STADTVERWALTUNG
BEILAGE: PFARRBLATT

STADTZEITUNG **KITZBÜHEL**

BÜRGERMEISTER SEIT 20 JAHREN

Seit 21. März 2004 ist Dr. Klaus Winkler Bürgermeister der Stadt Kitzbühel. **Seiten 2 – 3**

UNTERFÜHRUNG VORDERGRUB GESPERRT

Die ÖBB-Unterführung Vordergrub ist wegen Bauarbeiten bis Anfang August komplett gesperrt. **Seite 4**

SAMMELSTELLE FÜR ALTE BATTERIEN

Bei den mobilen Sammelstellen können jetzt auch gebrauchte Batterien abgegeben werden. **Seite 4**

Gefühlt ist bei uns bereits seit Februar Frühling, die Temperaturen waren – bis auf wenige Ausnahmen –viel zu warm für eine geschlossene Schneedecke im Tal. Dieses Bild vom historischen Kirchhügel stammt von Mitte März und verdeutlicht die heurige Situation sehr klar. Während im Tal angenehm warme Temperaturen herrschen und die Wiesen bereits grün werden, ist auf den Bergen noch reichlich Schnee zum Skifahren. Ob der Schnee noch einmal zurückkommt, wird sich weisen, ungewöhnlich wäre es natürlich nicht. Obermoser

DR. KLAUS WINKLER SEIT 20 JAHREN BÜRGERMEISTER DER STADT KITZBÜHEL

Am 21. März 2004 wurde Dr. Klaus Winkler zum Bürgermeister der Stadt Kitzbühel gewählt. Mittlerweile ist er seit 20 Jahren im Amt, so lange wie noch keiner seiner Vorgänger.

Die Mitglieder des Gemeinderates 2004: Stadträtin Gertraud Rief, Vizebürgermeister Otto Dander, Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger, Stadträtin Dr. Barbara Planer und Stadtrat DI Andreas Gröbner (vorne von links), Hedwig Haidegger, Peter Obernauer (Ersatz für Reinhardt Wohlfahrtstätter), Siegfried Luxner, Alois Haselwanter, Helmut Dienz, Walter Hopfner, Georg Hechl, Peter Hechenberger, Mag. Ellen Sieberer, Stefan Ritter, Josef Strobl, Cornelia Priglinger (Ersatz für Leonhard Brettauer) und Dr. Horst Wendling (die Gemeinderäte und -rätinnen hinten von links). Obermoser

Bei der Bürgermeister-Stichwahl am 21. März 2004 konnte sich der damals noch 39jährige Herausforderer Dr. Klaus Winkler gegen den Amtsinhaber Dr. Horst Wendling mit 2.433 Stimmen zu 1.696 Stimmen relativ deutlich durchsetzen und wurde somit zum 197. Bürgermeister der Stadt Kitzbühel gewählt.

Der kürzlich verstorbene Kitzbüheler Historiker **Dr. Manfred Rupert** hat seinerzeit mit der ihm eigenen Sorgfalt eine Bürgermeisterliste erstellt, die im Stadtbuch Band III, S. 272 ff abgedruckt ist. In dieser Liste findet sich kein Amtsinhaber, der wie Dr. Klaus Winkler zwanzig Jahre durchgehend Bürgermeister war.

In der jüngeren Geschichte waren die längstdienenden Bürgermeister der Stadt Kitzbühel **Hans Brettauer** (16 Jahre, von 1974 – 1990), **Hermann Reisch** (15 Jahre, von 1959 – 1974), **Franz Reisch** (10 Jahre, von 1903 – 1913), **Hans Hirnsberger** (9Jahre, von 1919 – 1928) und **Dr. Camilo Buschman** (9 Jahre, von 1950 – 1959).

Im Jahr 2005 konnten die Lechenperg-Grundstücke in Sonngrub für die Stadt angekauft werden. Heute wohnen dort mehr als einhundert einheimische Familien. Im Bild Bürgermeister Dr. Klaus Winkler mit dem damaligen Stadtbaumeister Ing. Friedl Viertl. Obermoser

Fülle an Aufgaben

Dr. Klaus Winkler sah sich bereits zu Beginn seiner Amtszeit mit einer Fülle an Aufgaben konfrontiert, denen er sich mit viel Schwung und der ihm eigenen Durchsetzungskraft stellte. Besonderes Augenmerk setzte der neue Bürgermeister von Beginn an auf den damals kaum vorhandenen **sozialen Wohn- und Siedlungsbau** für die einheimische Bevölkerung. Ebenfalls ganz oben auf seiner Prioritätenliste fanden sich die Familienagenden. Der **Gratis-Skikiurs für die einheimischen Kinder** wurde eingeführt und erfreut sich mittlerweile seit 20 Jahren großer Beliebtheit bei der Bevölkerung. Die damals desolaten **Spielplätze** wurden saniert und teilweise neu gebaut. Ein großer Wurf gelang mit der **Einführung des Familien-Sportpasses**, der es den Kitzbüheler Familien ermöglicht, einen großen Teil der Sport- und Freizeitinfrastruktur

IMPRESSUM: „Stadt Kitzbühel", Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber: Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser. Anschrift alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadtamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.

(Bergbahnen, Schwimmbäder, Seen, Eislaufen, etc.) der gesamten Region kostengünstig zu nutzen.
Die ersten Großprojekte, die rasch begonnen und umgesetzt wurden, waren die **Errichtung des Sportparks** (2005 – 2006) mit Eis- und Curlinghalle sowie Kletterhalle und der Ankauf der sogenannten Lechenperg-Grundstücke in Sonngrub. Mittlerweile entstand in **Sonngrub das größte Siedlungsprojekt für einheimische Familien** in der Geschichte der Stadt Kitzbühel mit einem Mix aus Einzelhäusern, Doppel- und Reihenhäusern sowie Wohnungen. Bisher wurden in Sonngrub 104 Wohneinheiten umgesetzt, einige weitere sind bereits in Planung. Zudem wurden dort auch noch drei Mitarbeiter-Wohnhäuser errichtet, um Platz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der heimischen Betriebe zu schaffen.

In traumhafter Lage konnten in Sonngrub mehr als einhundert Wohneinheiten für die einheimische Bevölkerung geschaffen werden. Obermoser

550 neue Wohneinheiten
Weitere große Siedlungsprojekte wurden in Einfang, Fichterfeld, Badhaussiedlung, Schattberg, Burgstall etc. umgesetzt. Insgesamt wurden in der Amtszeit von Bürgermeister Dr. Winkler bereits rund 400 Wohneinheiten nur für die einheimische Bevölkerung errichtet. Weitere rund 150 Wohneinheiten (Hausstattfeld, Ehrenbachgasse, Högl, etc.) sind bereits in Bau oder werden in den nächsten Jahren umgesetzt.
Gesamt ergibt das rund 550 Wohnungen und Häuser und somit neuer Wohnraum für rund 15 bis 20 Prozent der einheimischen Bevölkerung. Diese Wohnbaupolitik will Bürgermeister Dr. Winkler auch weiter vorantreiben.

Kampf um Stadtspital ging verloren
Als sehr schwierig gestaltete sich hingegen der Kampf um den Erhalt des städtischen Krankenhauses. Obwohl in Kitzbühel alles versucht wurde, um die Schließung abzuwenden – Bürgermeister Dr. Winkler ist dabei über seine gesundheitlichen Grenzen gegangen und hat sich sogar gegen „seine" Partei ÖVP im Land Tirol gestellt, als Parteisoldat hat er sich ohnehin nie gesehen und auch nie danach agiert – war das Spital nicht mehr zu halten.
Mittlerweile ist aber aus dem ehemaligen Krankenhaus mit dem **Gesundheitzentrum** eine gut gehende Gesundheitseinrichtung entstanden. Noch heuer wird dort weiter ausgebaut und mit der Errichtung eines Kassen-Zahnambulatoriums begonnen.

Aus dem Stadtspital entwickelte sich ein bestens etabliertes Gesundheitszentrum mit einem breiten medizinischen Angebot. Obermoser

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler wurde seit 2004 bei Wahlen von der Bevölkerung noch dreimal im Amt bestätigt (2010, 2016, 2022). Eine Stichwahl war trotz jeweils mehrerer Gegenkandidaten kein einziges Mal nötig.

BÜRGERMEISTER DER STADT KITZBÜHEL NACH AMTSZEIT

Dr. Klaus Winkler
bislang 20 Jahre
seit 2004

Hans Brettauer
16 Jahre
1974 – 1990

Hermann Reisch
15 Jahre
(1959 – 1974

Franz Reisch
10 Jahre
1903 – 1913

Hans Hirnsberger
9 Jahre
1919 – 1928

Dr. Camilo Buschman
9 Jahre
1950 – 1959

SPERRE ÖBB-UNTERFÜHRUNG

TIEFBAUAMT KITZBÜHEL

MASSIVE VERKEHRSEINSCHRÄNKUNG DURCH DIE NÖTIGE BAUMASSNAHME DER

ÖBB INFRA

Mitte März 2024 starten die Bauarbeiten der ÖBB zum Neubau der desolaten Bahnunterführung

Neubau ÖBB - Unterführung Vordergrub

dadurch kommt es zu einer **SPERRE** der Unterführung!

Gesamte Bauzeit von 4.03.2024 bis 28.11.2024

SPERRE Unterführung von 18.03.2024 bis 2.08.2024

PKW-Zufahrt möglich über

- Römerweg von ‚Seite Oberndorf' kommend
- Römerweg von ‚Seite Kitzbühel' kommend'
- Privatstraße von Siedlung Frieden über ‚Stegerwiese'

LKW-Zufahrt

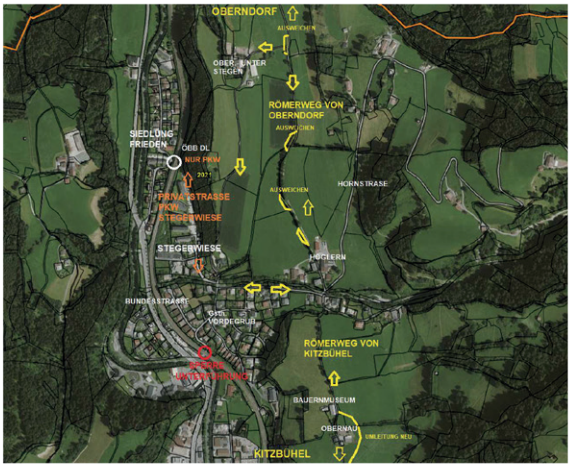
An der Möglichkeit der benötigten **LKW-Zufahrt** **ausschließlich**

für die **Feuerwehr bzw. Blaulichtorganisationen** und den **betroffenen Anrainern**

wurde bereits im Jahr 2023 massiv gearbeitet!

Durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oberndorf sowie betroffenen Anrainern, konnten auf der Strecke **Römerweg von Oberndorf Steinerbach** kommend bis ‚Höglern' **temporäre Ausweichen** für eine LKW/LKW Begegnung errichtet werden.

Auf der Strecke **Römerweg von Kitzbühel** kommend, konnte in Zusammenarbeit mit den Grundbesitzern die Engstelle im Bereich ‚Obernau' Bauernhofmuseum durch eine **Straßenverlegung** dauerhaft beseitigt werden.



Bestehende **Schrankenanlagen** (Warmbach, Höglern, Ober.- Unterstegen) sind auf den Verbindungswegen während der Bauzeit offen.

Die mobile Sammelstelle nimmt auch Batterien auf. Obermoser

NEUE ENTSORGUNG ALTER BATTERIEN

ENTSORGUNGSREFERAT

Eine Erweiterung der mobilen Müllsammelstelle „Flaschenpost" sorgt ab sofort für die Möglichkeit einer fachgerechten Entsorgung Ihrer ausgedienten Batterien. Dies trägt nicht nur zur Vermeidung von Umweltschäden bei, sondern unterstützt auch den effizienten Recyclingprozess, indem wertvolle Rohstoffe aus den Batterien gewonnen werden können. Batterien, die z. B. unsachgerecht im Hausmüll entsorgt werden, bringen ein unheimlich großes Gefahrenpotential mit sich. Das Entsorgungsreferat betont daher ausdrücklich die Bedeutung einer fachgerechten Entsorgung von Batterien, da sie gefährliche Stoffe enthalten, die bei unsachgemäßer Entsorgung einen erheblichen Schaden anrichten können.

Wir ermutigen alle Kitzbüheler Bürgerinnen und Bürger, von dieser neuen Möglichkeit Gebrauch zu machen. So können wir in Kitzbühel weiterhin einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten und eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen fördern.

Zunehmendes Fehlwurfaufkommen

Generell hat das Fehlwurfaufkommen bei der mobilen Sammelstelle bedauerlicherweise zugenommen.

Das Entsorgungsreferat appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger, die Entsorgungsvorschriften zu beachten und bewusster mit der mobilen Müllsammelstelle umzugehen. Sie bietet ausschließlich die Möglichkeit einer fachgerechten Entsorgung von Kunststoffverpackungen (Plastik), Metallverpackungen, Altglas, Buntglas und Batterien – andere Abfälle (Hausmüll, Sperrmüll, Kartonagen, etc.) müssen in Ihrem Mülleimer bzw. bei der Altstoffsammelstelle „Grubermühle" entsorgt werden. Nur durch bewusstes Handeln jedes Einzelnen können wir sicherstellen, dass unsere „Flaschenpost" weiterhin effizient und nachhaltig funktioniert.

TENNE-ABRISS VERZÖGERT SICH WEITER

Die für 11. März anberaumte Bauverhandlung beim Hotel Tenne wurde von der Bauherrnschaft der Hotel zur Tenne GmbH & Co KG abberaumt. Hintergrund war, dass unter anderem noch planungstechnisch relevante Fragen, welche im Zuge der Gewerbe-Verhandlung aufgekommen sind, geprüft und mit der notwendigen Sorgfalt geklärt werden müssen. Darüber hinaus sind noch nicht alle Anforderungen erfüllt, die für ein positives Ergebnis der Bauverhandlung erforderlich wären.

Wie von der Stadtzeitung bereits berichtet, wird der gesamte Gebäudekomplex abgerissen und im Anschluss wieder neu aufgebaut. Dabei wird aber penibel darauf geachtet, dass das derzeitige Erscheinungsbild in der historischen Altstadt erhalten bleibt. Die Fassade wird daher wieder genau gleich aufgebaut, wie sie derzeit ist. Siehe dazu auch die Abbildungen in der Stadtzeitung von November 2023. Die Sorge und vor allem die üblichen Gerüchte bezüglich einer „Verschandelung der Innenstadt" sind daher natürlich unbegründet.

Die Fassade der Tenne wird nach dem Abriss wieder genau gleich aufgebaut. Obermoser

Die durch die Gewerbe-Verhandlung entstandene Verzögerung hat naturgemäß auch Auswirkung auf den geplanten Zeitablauf für Abriss und Neubau. Da ein Abriss in der Hochsaison in den Sommermonaten nicht gewünscht ist, kann nach derzeitigem Stand das Gebäude nicht vor dem Herbst geschliffen werden. Die Eröffnung des Hotels verzögert sich dadurch wahrscheinlich in das Jahr 2026.

Die Grabungen für die nötigen Infrastruktur-Leitungen in der Vorderstadt sind bereits abgeschlossen. Obermoser

VORBEREITUNGEN FÜR PFLASTERUNG SCHREITEN VORAN

Die oben beschriebenen Verzögerungen beim Hotel zur Tenne haben auf die geplanten Baumaßnahmen für die Infrastruktur in der Vorderstadt keinen Einfluss. Wie bereits berichtet, wird im Frühjahr die Innenstadt-Pflasterung fortgeführt. Diesmal im Bereich von der Stadtapotheke entlang der Häuserfronten bis zum Hotel Tiefenbrunner.

Die für die Erneuerung der Infrastruktur-Leitungen nötigen Grabungen wurden bereits durchgeführt und abgeschlossen. Alle Häuser in diesem Bereich erhalten neue Anschlüsse für Strom, Gas, Wasser, etc. Dies war auch dringend nötig, weil Leitungen teilweise bereits an die sechzig Jahre alt waren. Damit in Zukunft nicht mehr aufgegraben werden muss, wurden genügend Leerverrohrungen mit verlegt.

Die Tieferlegung des Kirchberger Tores wurde ebenfalls durchgeführt, die Durchfahrt ist wieder möglich.

KC750 – KULTUR CAFÉ KITZBÜHEL
ZENTRUM FÜR KULTURELLEN AUSTAUSCH

Antonia freut sich bereits auf den nächsten KC750-OpenMic & Karaoke-Abend, jeweils am ersten Freitag im Monat.
Sebastian Wurzenrainer

KC750
Kultur Café Kitzbühel

TREFFPUNKT FÜR JUNGE MENSCHEN

• Jugendkultur • Livemusik • Workshops • Kreativität • Kulturelle Freiräume • Bildung und Beratung • Workspace für Vereine • Veranstaltungen • Gastronomie, Café, Bar • Gastgarten im Stadtpark

KC750-Programm-Highlights

Ausstellung Markus Schennach „Colors“
Neue Ausstellung Lisa Marie Lederer „Leidenschaft auf Fels und Schnee“

Fr, 30.03.- So, 01.04. –	Sound Escape – Electronic Music Festival
Fr, 05.04.24, 20 Uhr –	KC750-OpenMic & Karaoke
Sa, 06.04.24, 09 Uhr –	#estutnichtweh Müllsammeln
Sa, 13.04.24, 09 Uhr –	Pflanzentauschmarkt
Sa, 20.04.24, 19 Uhr –	KC750-Geburtstagsfest – Lucky Heights, Dave & The Pussies

Öffnungszeiten
Dienstag bis Samstag, von 10 Uhr bis 24 Uhr

6370 Kitzbühel, Hinterstadt 30,
Tel.: +43 676 83621 101
Mail: *kc750@kitzbuehel.at*,
www.kc750.kitzbuehel.at

ZWEI JAHRE KC750 – KULTUR CAFÉ KITZBÜHEL

Im April 2022 eröffnete die Stadt Kitzbühel den neuen Treffpunkt und Veranstaltungsort für junge Menschen im ältesten Gebäude der Stadt.

Nach zweijähriger Vorbereitungs- und Planungsphase konnte am 20. April 2022 das neue Kultur Café in Kitzbühel eröffnet werden. Entstanden ist ein neuer Treffpunkt für junge Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler, sowie für alle junggebliebenen Gäste.
Die Stadt Kitzbühel eröffnete anlässlich 750 Jahre Stadterhebung ein Café mit Bar und Gastgarten, sowie einen Veranstaltungsort mit Fokus auf junge Menschen im ältesten Gebäude der Stadt. Schon nach kurzer Zeit war das KC750 nicht mehr aus dem Stadt-Leben wegzudenken und erfreut sich heute großem Zuspruch!

KC750-Geburtstagsfest am 20. April 2024

Am **Samstag, dem 20. April 2024**, ist es wieder so weit und es darf ordentlich gefeiert werden. Zum KC750-Geburtstagsfest #2 wird die High-Energy-Blues-Rock-Band „Lucky Heights“, die schon bei der Eröffnung im Jahr 2022 die KC750-Bühne einweihte, das Kultur Café wieder so richtig rocken! Support bekommen die Kitzbüheler diesmal von „Dave & The Pussies“– den Surf-Rockern aus Fieberbrunn.
Kommt und feiert gemeinsam mit uns das Zweijahresfest.

Der Eintritt ist wie immer frei!

KC750-Geburtstagsfest #2

20. April 2024, 19 Uhr

Lucky Heights, Dave & The Pussies

Zum KC750-Geburtstagsfest #2 rockt die High-Energy-Blues-Rock-Band „Lucky Heights“, die KC750-Bühne. *Obermoser*

„KULINARIK TRIFFT KUNST“ – KOCHWORKSHOP MIT PAUL IVIC

Im Rahmen der Begabtenförderung finden alljährlich Literaturprojekte an der Mittelschule/Sportmittelschule Kitzbühel statt.

Aktuell schreiben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Partnerschulen aus Ost- und Südtirol zum Thema „Kulinarik trifft Kunst“. Ein Schreibprojekt, das nicht nur die kreative Ader, sondern auch die Geschmacksknospen der Schülerinnen und Schüler anregte.
Denn niemand Geringeres als Paul Ivic, Europas bester vegetarischer Koch mit Tiroler Wurzeln, unterstützt das Projekt. Gemeinsam mit seinem Koch Julian Brandner, einem ehemaligen Schüler der Schule, brachte er Schülerinnen und Schülern der Mittelschule/Sportmittelschule Kitzbühel die faszinierende Welt der vegetarischen und veganen Ernährung näher und bereitete vegane Gerichte mit ihnen zu.
Es war natürlich etwas ganz Besonderes und eine große Ehre, mit einem Starkoch wie Paul Ivic kochen zu dürfen, der eigens aus Wien anreiste. „Wir sind Herrn Ivic sehr dankbar, dass er sich in den Dienst der guten Sache stellt und unser Projekt unterstützt“, betonte Frau Direktorin Angelika Trenkwalder.
Auch der Künstler Rudolph Draheim, selbst ein Verfechter der veganen Küche, beehrte die Schülerinnen und Schüler beim Kochworkshop und brachte seine Bilder mit, nach denen im Vorfeld Texte verfasst wurden. Themen wie Achtsamkeit, Respekt, Dankbarkeit, Harmonie, Glück und Zuversicht sind dem Künstler sehr wichtig und dienten sowohl der Inspiration für das Schreiben als der Zubereitung der kunstvoll arrangierten Gerichte.
Sie waren nicht nur ein Genuss für den Gaumen, sondern bauten auch eine Brücke zwischen Kochkunst und künstlerischen Gestaltung.

Schülerinnen und Schüler der Mittelschule/Sportmittelschule Kitzbühel mit Starkoch Paul Ivic (hinten Mitte) und Julian Brandner (rechts) beim Kochworkshop. Obermoser

INFORMATION ÜBER FERNWÄRME DES EGGER-WERKS

Kürzlich machten sich Gemeinderäte und die leitenden Mitarbeiter vom städtischen Bauamt und Tiefbauamt bei der Firma Egger in St. Johann und Oberndorf ein Bild über die neuen Bereiche des Werkes. Dabei wurden auch Möglichkeiten bezüglich einer Zusammenarbeit für ein künftiges Fernwärmeprojekt in der Stadt Kitzbühel besprochen.

Präsidentin Dr. Barbara Planer bei der Generalversammlung des Museum Fördervereins alpinguin

NEUE ZIELE BEI FÖRDERVEREIN

Sehr gut besucht war die stimmungsvolle Generalversammlung des Museumsvereins im Museum. Gemeinsam mit den 230 Mitgliedern ist man in einer Evaluierungsphase neuer Ziele.

Präsidentin Dr. Barbara Planer berichtete u.a. darüber, dass man dabei sei, die Zusammenarbeit mit der Mittelschule Kitzbühel zu vertiefen, damit auch jeder Mittelschüler zumindest einmal im Museum Kitzbühel gewesen ist. Auch dadurch könnte man beim Nachwuchs (mehr) Lust auf Kunst, Kultur und Geschichte wecken. Auch in der Volksschule und in der Handelsakademie gehört ein Museumsbesuch bereits zum Programm.

Rund 230 Mitglieder zählt der Museumsverein und derzeit befinden sich Vorstand und Beirat in einer Evaluierungsphase neuer Ziele. So ist etwa der Nachlass der Tiroler Schriftstellerin **Alma Holgersen** (1899 – 1976) in Kitzbühels Stadtarchiv zu finden und wartet auf seine wissenschaftliche Aufarbeitung. Eine Diplomandin oder ein Diplomand bzw. ein Doktorand oder eine Doktorandin würden mit einem Stipendium finanziert werden. Weitere mögliche Ziele sind der Werks-Ankauf oder eine mobile Bühne für den Veranstaltungssaal im Museum. Dr. Barbara Planer bedankte sich für die große Treue der Mitglieder und die Spenden.

Eine Mitgliedschaft kostet jährlich 25 Euro und inkludiert freien Eintritt ins Museum Kitzbühel sowie die kostenlose Teilnahme am Vereinsprogramm.

Aktuelles Programm:
www.museum-kitzbuehel.at/foerderverein

„KITZ-ZEHNER" – KITZBÜHELER EINKAUFSGUTSCHEIN

Kitzbüheler Einkaufsgutschein „Kitz-Zehner" ist weiterhin auf Erfolgskurs! Mehr als 58.000 Stück wurden seit der Einführung im Dezember 2020 gekauft, was einem Kaufkraft-Volumen für Kitzbühel von 580.000,– Euro entspricht. 18.000 Stück sind noch im Umlauf – nun gilt es, die Gutscheine bei den Kitzbüheler Wirtschaftsbetrieben einzulösen!

Gutscheine kaufen, Freude schenken, Wirtschaft stärken. Der „Kitz-Zehner" hat sich innerhalb weniger Jahre zu einem beliebten Einkaufsgutschein in Kitzbühel entwickelt und ist ganzjährig für jeden Anlass das passende Präsent. Gerade zu den klassischen Festen wie Weihnachten, Ostern oder Muttertag bietet der vielseitige Gutschein eine ideale Geschenksidee. Mit dem Gutschein kann man bei rund 150 Kitzbüheler Betrieben aller Branchen einkaufen. Die zeitlich unbegrenzte Einlösbarkeit ist garantiert.

So schön kann Schenken sein. Schenken soll Freude bereiten. Dem Beschenkten genauso wie dem, der schenkt, doch allzu oft stellt sich die Frage, was man bloß schenken soll! Den „Kitz-Zehner" kann man der Familie, Freunde oder Mitarbeiter schenken. Die teilnehmenden Betriebe finden Sie unter *www.750.kitzbuehel.at*.

Erhältlich in allen Kitzbüheler Filialen der Sparkasse der Stadt Kitzbühel und der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann.

Das Kitzbüheler Standesamt (Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband) hat sich im vergangenen Jahr personell ergänzt und erneuert. Der Leiterin Daniela Aufinger (Bildmitte neben Bürgermeister Dr. Klaus Winkler) stehen die langjährige Kitzbüheler Standesbeamtin Andrea Perger-Weber (links) sowie seit vergangenem Herbst die Standesbeamtin Elisabeth Ruggenthaler-Abenthung zur Seite. Gemeinsam steht das Team der Bevölkerung in allen Personenstandsangelegenheiten – von der Geburt über Hochzeiten bis hin zu Todesfällen – zur Verfügung.
Obermoser

EIN „ZUKUNFTSPROGRAMM“ FÜR EINE KLEINE, FRÖHLICHE STADT

GAU-LEISTUNGSABZEICHEN 1944

EIN BLICK ZURÜCK
VON OBERSCHULRAT PROF. HANS WIRTENBERGER

Vor 80 Jahren strebte die Stadt Kitzbühel ein Gau- Leistungsabzeichen für die Gemeindeverwaltung an. Bürgermeister Erwin Müller schrieb dafür am 4. April 1944 sein umfassendes Programm nieder, das im Stadtarchiv Kitzbühel erhalten ist.

Groß sind die Pläne, die nun angegriffen werden sollen: Kanalisierung, Ausbau des Wasserleitungsnetzes, Straßenbauten, Straßenbeleuchtung, Bau von Schule und Krankenhaus, Erweiterung des städtischen Moorbades und viele andere Dinge. Ihre Durchführung gewährleistet der nach dem Anschluss mächtig einsetzende Fremdenverkehr. Jeder Tag brachte neue Gäste, der Strom immer neuer Besucher wird nicht abreißen und wer Kitzbühel kennt, wird auch immer wieder gerne Einkehr halten.

Das prophezeite die Zeitung „Völkischer Beobachter“ der NSDAP unter der Schlagzeile „Weltbekanntes Kitzbühel“ am 10. November 1938. Wenige Wochen vorher war Bürgermeister Kommerzialrat **Josef Herold** von Gauleiter und Reichsstatthalter **Franz Hofer** abgesetzt worden. Der erfolgreiche Unternehmer – Stichwort Hahnenkammbahn – war ein „Großdeutscher“ und kein stürmender Hitler-Anhänger, er sollte abgelöst werden. Weil ihr kein Kitzbüheler Nationalsozialist für die Nachfolge geeignet erschien, bestimmte die Gauleitung den Innsbrucker **Erwin Müller**, der die Eingemeindung von Hötting in die Gauhauptstadt geleitet hatte, als Bürgermeister in Kitzbühel. Er blieb bis zum Zusammenbruch im Mai 1945 in diesem Amt.

Erwin Müller war von 1938 bis 1945 Bürgermeister von Kitzbühel. Stadtarchiv

Die im „Völkischen Beobachter“ genannten Vorhaben wurden Müllers Programm.

Der im September 1939 vom Zaume gebrochene Krieg, der zum schrecklichen Zweiten Weltkrieg werden sollte, verzögerte bzw. verhinderte manche Vorhaben. Der internationale Fremdenverkehr brach völlig ein. Bald wurden Fronturlauber mit Angehörigen (vor allem Bräuten), die wichtigsten Gäste der Hahnenkammbahn.

Als sich die Stadtverwaltung um ein Gau-Leistungsabzeichen bewerben konnte, zog der Bürgermeister Bilanz. Er verschwieg am 4. April 1944 nicht die Einschränkungen bei Investitionen, zeigte sich aber durchaus optimistisch, dass sie nach dem Krieg erfolgen werden.

Ich will versuchen, die Aufgaben zur Erreichung des Idealzieles für die Stadt Kitzbühel aufzuzählen und zu beschreiben, wieweit die Anfänge hiezu gemacht wurden. Zuerst galt es, sich darüber klar zu werden, was in Kitzbühel geschaffen werden soll und was aus Kitzbühel eigentlich wird. Die Wahl war nicht schwer.

Als erste Pluspunkte für eine Auszeichnung seiner Behörde nannte Müller die seit Langem in Städten eingeführten Agenden Verwaltung, Bau- und Straßenwesen, hygienische und veterinärpolizeiliche Einrichtungen, sozialpolitische Erfordernisse, Fürsorgeaufgaben, Pflege von Kunst und Brauchtum und das Schulwesen an. Er ergänzte mit der sozialen Betreuung der Gefolgschaftsmitglieder und übertragenen Reichsaufgaben.

Müller führte aus, dass er nach seinem Amtsantritt nachstehende Abteilungen geschaffen hat:

Sekretariat, Buchhaltung, Standesamt, Meldewesen, Fremdenpolizei, Wohnungs- und Siedlungsamt, Bauamt, Fürsorgeamt, Polizeiwesen, Registratur, Wirtschaftsamt (kriegsbedingt) und Verkehrsamt.

Außerdem wurde das Elektro- und Wasserwerk zu einem Wirtschaftsbetrieb bzw. einer Körperschaft zusammengeschlossen.

Neu war das Verkehrsamt, das Aufgaben des Verkehrsvereins übernommen hatte.

Die übrigen Betriebe der Stadt (Moorbad, Säge, Gemeindespital, Versorgungshaus und der später hinzugekommene Schlachthof) verblieben bei der Hoheitsverwaltung.

Die Aufgabe der Verwaltung war es nun, das Fremdenverkehrswesen mit allen seinen Sparten zu fördern, da der überwiegende Teil – man kann wohl sagen 80 Prozent der Bevölkerung (Landwirtschaft eingeschlossen) – davon lebt. Die Entwicklung

Die Kitzbüheler Hinterstadt Anfang der 1940er Jahre.
Stadtarchiv

des Fremdenverkehrs auf- oder abwärts musste daher zu Höhepunkten führen bzw. zu Krisen. Es war nur noch das eine zu beachten, dass die bäuerliche Struktur der Gemeinde nicht vernachlässigt oder verkürzt wurde. Von diesem Gedanken ausgehend kam die zweite Frage „Soll der internationale Luftkurort Kitzbühel eine größenmäßig einmalige Stellung im Deutschen Reich einnehmen oder soll der Kurort eine organisatorische Entwicklung seines Fremdenverkehrswesens durchmachen?"
Die Struktur des Tales, die Möglichkeiten der Erweiterung und auch eine vorsichtige Politik der Stabilität der Verhältnisse im Orte ließen zu der Überzeugung kommen, dass die langsame Fortentwicklung des Kurortes die richtige sei. Die Frage, ob unsere Stadt nun internationaler Kurort im ureigensten Sinne des Wortes sein soll oder Erholungsraum für die Volksgenossen unseres Vaterlandes, spielt dabei eine untergeordnete Bedeutung und dürften diese Fragen von den großen politischen Ereignissen gelenkt werden.

Neue Straßen wurden gebaut und der Schwarzsee angekauft

Müller erhielt die Zustimmung der von der NSDAP bestellten beigegeben Ratsherren und der übergeordneten Stellen bzw. Behörden. Dann begann er die Kleinarbeit.
Obwohl Kitzbühel eine seit Jahrzehnten gewachsene gesunde Fremdenverkehrsentwicklung aufzuweisen hatte, beschäftigte sich der Bürgermeister mit Grundsatzüberlegungen.
Was fordert man eigentlich von einer Fremdenverkehrsgemeinde? In erster Linie hygienische Zustände, in zweiter Linie Sauberkeit und eine Beherbergungsindustrie, die in der Lage ist, jeden Erholungssuchenden mit den vielen Schattierungen seiner Wünsche aufzunehmen und zufrieden zu stellen. Drittens einen Erholungsraum im engeren Sinne. Um diesen zu schaffen, wurde mit der Errichtung eines Verbauungsplanes, besser gesagt, Wirtschaftsplanes begonnen. Es musste einmal klargestellt werden, welcher Raum der Siedlung, welcher dem Gewerbe, der Hotellerie und welcher der Landwirtschaft vorbehalten bleiben soll.
Diese Pläne sind im Großen und Ganzen fertig gestellt, wurden von den oberen Behörden geprüft und werden in kurzer Zeit dem Gauleiter zur endgültigen Überprüfung und Genehmigung vorgelegt.
Im Sinne des Wirtschaftsplanes standen nun auch die Errichtung von Straßenzügen im Ort und Umfahrungsstraßen für den Fernverkehr an. Auch dafür wurde bereits vorgesorgt und wurden Parkplätze bestimmt, die errichtet werden sollen, und wurden Gründe hiefür bereits angekauft.
Zum Bau von neuen Ortsstraßen muss noch grundlegend gesagt werden, dass auch in Kitzbühel, das mitten im herrlichen Grün liegt, diese breit, mit Hartdecken versehen und zu beiden Seiten mit Grünstreifen umsäumt werden müssen. Fahrbahn und Gehsteige müssen von einem Grünstreifen getrennt sein.
Ich stehe auf dem Standpunkt, dass der Erholung suchende Mensch schon im Begehen von grünen und staubfreien Straßen im Ortskern selbst Erholung finden soll.
Ich habe mit dem Bau von Straßen begonnen und drei km fertig gestellt sowie 5300 Quadratmeter mit Hartdecken versehen.
Eine weitere Aufgabe ist, dem Ort Anlagen zu geben für alte Leute, die in Ruhe in einem Garten sitzen wollen. Zu diesem Zwecke habe ich bereits im Jahr 1940 den Gartenarchitekten Thalhammer in Graz beauftragt, einen Plan über ein zu schaffendes bzw. zu erweiterndes Parkgelände auszuarbeiten, um so dem bereits bestehenden kleinen Stadtpark eine weitere geschlossene Fläche zur Erholung zur Verfügung stellen zu können. Der Aufwand hiefür wurde im Jahr 1940 mit rund RM 70.000,– angegeben. 1)
Um den Spaziergängern die Möglichkeit von bequemen, nicht schwierigen Spaziergängen in der Umgebung zu geben, wurde durch den Direktor des Verkehrsamtes ein neues Netz von Spaziergängen nach allen Windrichtungen ausgearbeitet und sollte dieses planmäßig erstellt werden. 2)
Der Fremdenverkehr im Sommer stellt mich vor besondere Auf-

gaben, da die Konkurrenz der Sommerfrischen groß ist und die Kärntner Seen unter anderem viel Anziehungskraft ausüben. Darum ist es notwendig, unsere Badeangelegenheiten am Schwarzsee ganz dem Fremdenverkehr zu unterstellen. Der See ist Privatbesitz und müsste versucht werden, diesen in öffentliche Hand zu bringen. Verhandlungen, um dieses Ziel zu verwirklichen, dürften nach den bisherigen Ergebnissen auch zu einem positiven Abschluss kommen.
Schon vor dem Kaufabschluss mit Franz Waltl, Besitzer des Tiefenbrunnerbades am Schwarzsse, beschäftigte sich der Bürgermeister mit dem Bau des Strandbades, wobei für ihn feststand, dass nie ein pompöses Bad entstehen dürfe. 3)

Es muss auch meine Aufgabe sein, in Fortsetzung des bisher Geschehenen, der Bereinigung des Ortsbildes Augenmerk zu schenken und diese fortzusetzen.
Müller erließ eine Verordnung, nach welcher das Färbeln der Hausfronten vorher genehmigt werden musste. Die hässlichen Steckschilder wurden beseitigt, eine weitere Verordnung verbot das Anbringen von Steckschildern. Besonderes Augenmerk wurde auf die Erhaltung der Fassaden gerichtet und das Bauamt streng beauftragt, Fassadenänderungen nur im Einvernehmen mit dem Denkmalamte des Reichsstatthalters zu genehmigen.

Das Kitzbüheler Rathaus war von 1938 bis 1945 mit den Insignien der NS-Herrschaft geschmückt. Stadtarchiv

Die städtische Infrastruktur wurde erneuert und ausgebaut

Die ebenerdigen Straßenlokale haben sich nicht an die Form der alten Häuser angepasst. Der Reklameschrei hat zu Modernisierungen geführt, die in das Straßenbild nicht passen und die im Lauf der Zeit bei neuen Umbauten ausgebessert werden müssen. Viel Erfolg hatte der Versuch, durch eine Blumenaktion die Balkone zu verschönern.
Bei den hygienischen Einrichtungen schneidet Kitzbühel nicht besonders gut ab. Die Versorgung mit Strom war bis zum Anschluss (1938) durch die bestehenden Elektrizitätswerke aus eigenen Anlagen gesichert. Infolge der sprunghaften Entwicklung war es nicht mehr möglich, den notwendigen Strom der Bevölkerung zuzuführen. Daher mussten im Winter Einschränkungen gemacht werden, und zwar in Form der Abschaltung von Heiz- und Kochkörpern. Es war die Wahl offen, in Form eines Dieselmotors den zusätzlichen Strom zu erzeugen, oder Anschluss an ein größeres Werk zu suchen. Ich wählte den Weg auf weite Sicht, und zwar den Anschluss an die Tiroler Wasserkraftwerke (Tiwag), der auch in Kriegsjahr 1941 noch durchgeführt werden konnte. 4)
Es fehlte eine Kanalisierung, eine Straßenreinigung, eine Mullabfuhr, ein veterinärpolizeilich einwandfreier Schlachthof – alles Voraussetzungen, die ein erstklassiger Kurort haben muss.
Bei der Mullabfuhr konnte auf Grund der Deutschen Gemeindeordnung der zwangsläufige Anschluss erreicht werden. Es wurden der modernste, staubfreie Mullwagen in Nürnberg und die ebenso patentierten Mülltonnen gekauft.
Um die Reinigung der Gehsteige einheitlich durchzuführen, wurde eine Polizeiverordnung erlassen und ebenso eine Verordnung über den Anschlusszwang an die Gehsteigreinigung im Stadtgebiet. Das Stadtbild wurde bedeutend sauberer. Der Krieg hat auch den Fortschritt dieser Absichten gehemmt.

Ein zweiter Teil über Pläne für Wohnbau, Schulraummisere, die Fortsetzung der Musikschule, die Notwendigkeit eines neuen Schießstandes, die Einführung einer frühreifen Maissorte, den Bau eines Kreiskrankenhauses und eines Stadtsaales auf dem Gelände des ehemaligen Kapuzinerklosters folgt.

1) Die Planungsunterlagen sind nicht erhalten.
2) Das Verkehrsamt leitete der vor und nach dem Krieg lange tätige Kurdirektor Baron Carl Mensshengen.
3) Bürgermeister Müller hatte beim Tiefenbrunnerbad Erfolg, Verhandlungen mit der Witwe Maria Herold konnte er nicht abschließen. Seebichl wurde nach dem Tod von Frau Herold von einer großen Erbengemeinschaft zusammen mit dem Bad veräußert, das Bauernhaus Seebichl erwarb die Stadtgemeinde
4) Die Stadtwerke behielten ihre Selbständigkeit. In den Sechziger Jahren gab es eine Auseinandersetzung über Stromlieferungen zwischen der Landesgesellschaft und der Stadt.

Der Stadtbauhof hat den milden Winter genutzt und Bereiche des Ufers am Schwarzsee saniert. Dabei wurden Baustämme in den Boden gerammt und mit Material vor Ort hinterfüllt, es wird dadurch verhindert dass der Schwarzsee den bestehenden Spazierweg durch Unterspülen und Wellenschlag ausfrisst. Das Material, die eingerammten Baustämme, wurden vom Stadtwald entnommen.
Die bestehenden umliegenden Bäume wurden in Absprache mit dem Naturschutz mittels engmaschigen Gitters und einem Anstrich vor Biberbissen geschützt. Steixner

Caritas
&Du
Wir helfen.

Einladung

Leistbares Wohnen für ALLE?
Welche Unterstützungsangebote gibt es und was braucht es noch?

Einladung zu einem Informationsabend mit Diskussionsrunde rund um das leistbare Wohnen mit Expert*innen, Vertreter*innen verschiedener Sozialeinrichtungen und interessierten Bürger*innen.

Gastgeberinnen:
Andrea Klapper (Wörgl) und Andrea Wieser (St. Johann),
Sozialberatung Caritaszentrum
GR Hedi Haidegger, Obfrau Ausschuss für Wohnungen und Soziales

Wann: Mittwoch, 10. April um 17.00 Uhr
Wo: Hahnenkammsaal im Rathaus, Kitzbühel

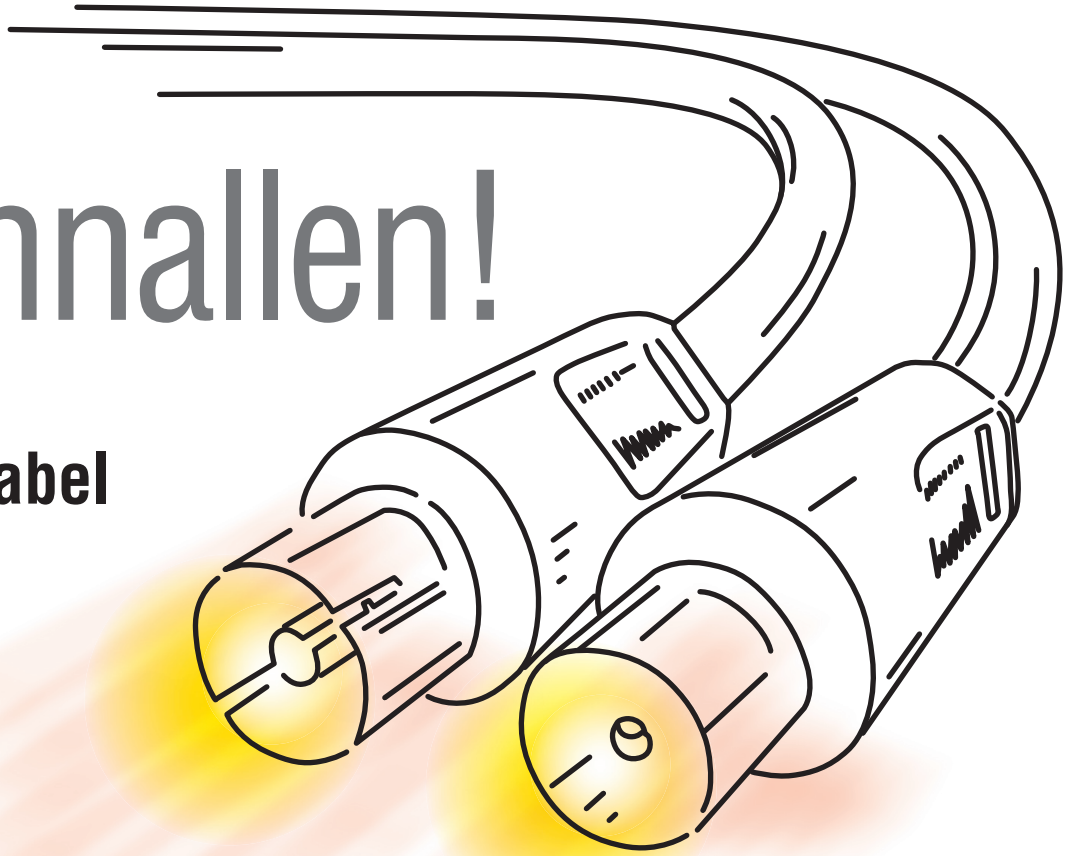
Wir freuen uns auf Euer Kommen!

BAUERNHAUSMUSEUM-MITARBEITER SEPP LECHNER VERSTORBEN

Er hat das Bauernhausmuseum Hinterobernau geprägt, wie kaum jemand anderer. Sepp Lechner ist allzu früh nach einer langen Krankheit verstorben. Als Zimmerer konnte er fast alles richten, was im Bauernhausmuseum zu sanieren war, von den Schradzäunen bis zum Schindeldach. Durch sein gutes Auge für die Harmonie und Ausgewogenheit der alten Bausubstanz konnte der Stil des alten Holzgebäudes erhalten bleiben, auch wenn nun schon jahrzehntelang ein Museumsbetrieb statt der alten „Speck-Nani“ drin wohnt.
Besonders das jährliche Umdecken eines Viertels des Holzschindeldaches ist heutzutage eine der größten Herausforderungen, denn Wasser darf nicht eintreten, dann wär´s bald vorbei. Das denkmalgeschützte Ensemble hat nun die Genehmigung bekommen von Fichten- auf Lärchenholz umzustellen, dadurch halten die Legschindeln deutlich länger und müssen nun nicht mehr spätestens alle 4 Jahre umgedreht werden. Doch diese Erneuerung des Daches am Einhof, durch eine heimische Firma, muss sensibel erfolgen, alt und neu müssen nebeneinander bestehen können und eingebunden werden, aber das kostet Zeit und eben auch Geld.
Durch großzügige Förderungen unter anderem vom Land Tirol, Bundesdenkmalamt, Kitzbühel Tourismus und insbesondere der Stadt, kann der Museumsverein diese Großinvestition angehen. Natürlich werden auch Spenden dankend angenommen, diese werden wahrscheinlich ab Sommer auch steuerlich absetzbar werden.
Der Museumsverein unter Obmann Willi Gianmoena und seiner Stellvertreterin Anna Werlberger freut sich aber auch über die neue Zufahrtstraße mit etwas mehr Parkplatz, die das versteckte „Hinterobernau“ (Römerweg 90) nun besser mit dem Kitzbüheler Ortsteil Griesenau verbindet; insbesondere, da ja heuer die Zufahrt über die Bahnunterführung bei Vordergrub lange gesperrt ist.
Kustodin Lisi Grander organisiert auch heuer wieder eine Maiandacht. Beeindruckend ist der jährliche Bittgang der Pfarre über die Felder, sowie das Museumsfest im Spätsommer. Das schöne ambiente beim Bauernhausmuseum wird auch gerne genützt für Hochzeiten oder andere kleine Veranstaltungen.

Sepp Lechner war eine große Stütze des Bauernhausmuseums. Bachler

Bitte anschnallen!



Wir haben Ihr **Fernsehkabel fürs Internet** auffrisiert.

Die Stadtwerke Kitzbühel haben investiert und holen noch mehr aus dem Fernsehkabel (KOAX) fürs Internet heraus. War vor dem Umbau 300/30 MBit/s (Download/Upload) das höchste der Gefühle, geht's jetzt mit bis zu 700/80 MBit/s rund. Das entspricht einer Leistungssteigerung von bis zu **+136 %,** also **mehr als einer Verdoppelung.**

KOAX Start	KOAX Comfort	KOAX Premium	KOAX Premium PLUS
▽ 60 MBit/s Download-Speed	▽ 150 MBit/s Download-Speed	▽ 300 MBit/s Download-Speed	▽ 700 MBbit/s Download-Speed
△ 20 MBit/s Upload-Speed	△ 40 MBit/s Upload-Speed	△ 60 MBit/s Upload-Speed	△ 80 MBbit/s Upload-Speed
€ 19,80 im Monat	€ 36,– im Monat	€ 48,– im Monat	€ 99,– im Monat
ab 01.04.2024	ab 01.04.2024	ab 01.04.2024	ab 01.04.2024

Preise pro Monat (inkl. MwSt.)

Bestehende Kundinnen und Kunden von Start-Verträgen werden unverändert mit der bestehenden Bandbreite zum bestehenden Preis weiter versorgt.

Alle Produktdetails finden Sie auf unserer Homepage.
www.stadtwerke-kitzbuehel.at

Strom | Wasser | Verkehrsbetrieb | Kabel-TV/ Internet | Kanal

STADTWERKE Kitzbühel

Nothegger & Salinger

HARALD RUPERT 80 JAHRE ALT

Oberstudienrat Mag. Harald Rupert, eine Kitzbüheler Institution wie sein vor kurzem verstorbener Bruder Dr. Manfred Rupert, vollendete das 80. Lebensjahr. Er hat in ungewöhnlicher Bescheidenheit gründlich und fleißig für Pfarre und Gemeinschaften gewirkt.

Harald Rupert wuchs in der „Villa Glückauf", in nächster Nähe von Pfarrhof und Kirche auf.
Seine Großeltern hatten das ehemalige Sommerhäuschen der Dominikaner gepachtet und ausgebaut.
Der Vater Franz Rupert starb früh an Kriegsfolgen. Die Mutter Maria, geb. Lechner, war lange als Lehrerin in Aurach tätig, zuletzt leitete die Oberschulrätin als Direktorin die Mädchenvolksschule Kitzbühel. Sie ermöglichte den Söhnen eine umfassende Ausbildung in Salzburg und Wien bzw. in Innsbruck.
Harald Rupert wirkte von 1963 bis 1966 als Lehrer an der Abschlussklasse der Knabenvolksschule in seiner Heimatstadt. Nach dem Präsenzdienst und der Ablegung weiterer Prüfungen entschied er sich für das Lehramtsstudium für Biologie und Umweltkunde an der Universität, das er 1974 als Magister abschloss. Die gesamte Dienstzeit hindurch war Mag. Rupert am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium in St. Johann in Tirol tätig. Dort wirkte er auch als Schulbahnberater. Im Jahr

OStR. Mag. Harald Rupert. Privat

2002 wurde er mit dem Berufstitel Oberstudienrat ausgezeichnet, zwei Jahre später wechselte er in den Ruhestand.
Besonderheiten in der Laufbahn waren seine Tätigkeit als Erzieher in einem Lehrlings- und Schülerheim in Innsbruck während des Lehramtsstudiums und ein abschließender halbjähriger Einsatz für ein Sozialarbeitsprojekt in „Brückenschulen" in Südindien.
Schon als Volksschüler startete er eine „Karriere" als Ministrant in der Pfarrkirche. In der Pfarre übernahm er wiederholt besondere Aufgaben. Er gehörte 20 Jahre lang dem Pfarrgemeinderat an und führte durch zehn Jahre den Vorsitz. Bei Führungen erläuterte er dank seines umfassenden Wissens die Bedeutung der Kirchen, der Glocken und als langjähriger „Krippenpfleger" der Kirchenkrippe. Für Festschriften lieferte er gediegene Informationen zu Geschichte und Kunstwerken der Kirchen und der „Türme von Kitzbühel". Er fand auch den verborgenen kleinen Turm der Liebfrauenkirche. Zudem arbeitete er an der Neufassung des Kirchenführers mit, in dem wesentliche neue Forschungsergebnisse vorgelegt werden.
Im Zuge der Renovierung der Klosterkirche suchte der Biologe Spuren versteinerter Meerestiere im roten Kalkstein. Mit der „Vielfalt am Schwarzsee" befasste er sich in einer der Museumsschriften.
Durch 20 Jahre leitete Prof. Rupert die Zweigstelle des Katholischen Bildungswerks, die in vielen Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Kirche Stellung bezog. Große Anerkennung erhielt seine Feature „Radetzkymarsch – Trauermarsch" auch bei Aufführungen in Salzburg, Innsbruck oder Sterzing. Das Gedenkjahr der Reformation nützte er zu ökumenischen Aktivitäten mit der evangelischen Pfarrgemeinde. Auch sein Einsatz als Referent im KBW Salzburg wurde wiederholt gewürdigt. Die Erzdiözese verlieh ihm dafür und für seine lange Mitarbeit in der Ökumenekommission, in der er den Tiroler Anteil vertritt, das Ehrenzeichen in Silber des Verdienstordens der Heiligen Rupert und Virgil.
Der vielfältige Einsatz von Oberstudienrat Rupert war nur möglich, weil auch seine Gattin Luise, die ihn auch in Südindien unterstützte, über Jahrzehnte in der Katholischen Frauenbewegung der Erzdiözese, im Dekanat und in der Stadt tätig ist. Die drei Kinder fanden nach umfassender Ausbildung interessante Lebensaufgaben.

Hans Wirtenberger

REFERAT FÜR WOHNUNGEN UND SOZIALES SOWIE FÜR GESUNDHEIT

SPRECHSTUNDE REFERENTIN GR HEDWIG HAIDEGGER

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, 4. April 2024, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel.
Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. **0676 83 621 1700** ist erbeten.

JUBELHOCHZEITEN IM RATHAUSSAAL

Obermoser

Kürzlich konnten im Rathaussal wieder Hochzeitsjubiläen gefeiert werden. Auf Einladung von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler wurden von Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger die Ehrengaben des Landes Tirol überreicht. Geehrt wurden für 60 Ehejahre (Diamantene Hochzeit) **Margarethe** und **Albert Fritz Daxer** (rechts im Bild) sowie für 50 Ehejahre (Goldene Hochzeit): **Christine** und **Walter Egger**, **Anna Elisabeth** und **Albert Schernthanner**, **Marija** und **Wolfgang Stotter** sowie **Dr. Bärbel** und **Dr. Volker Scherenberg** (von links). Mit im Bild die Standesbeamtinnen Daniela Aufinger (rechts) sowie Elisabeth Ruggenthaler-Abenthung und Andrea Perger-Weber.

Untenstehende Bilder zeigen die Paare an ihren Hochzeitstagen vor rund 50 und 60 Jahren.

Christine und Walter Egger

Anna Elisabeth und Albert Schernthanner

Marija und Wolfgang Stotter

Dr. Bärbel und Dr. Volker Scherenberg

Margarethe und Albert Fritz Daxer

Trinkwasser: Gemeinsam schneller zum Ziel

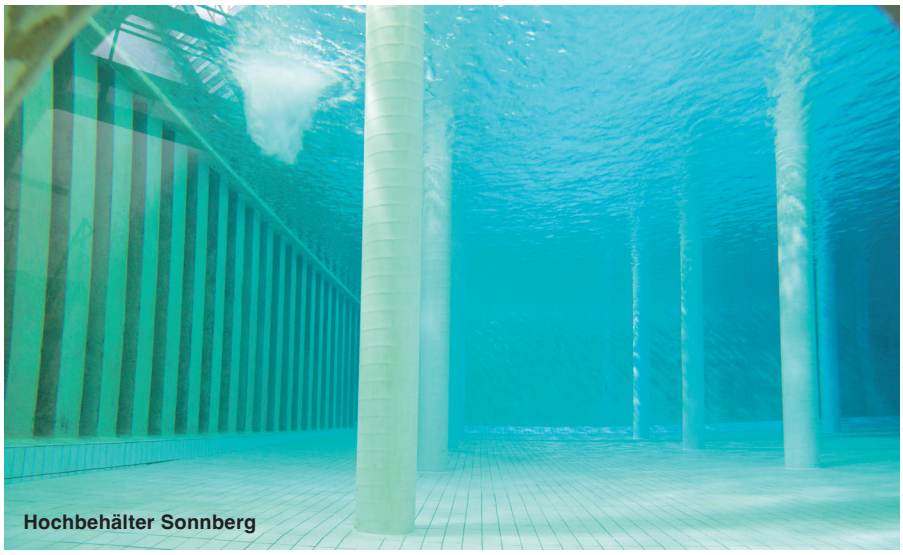
22MÄRZ WELT WASSER TAG

Die Stadtwerke sorgen in Kitzbühel für beste Qualität beim Trinkwasser und hohe Versorgungssicherheit.

Um auf die große Bedeutung von Wasser hinzuweisen, beschlossen die Vereinten Nationen 1993, den 22. März als Weltwassertag zu deklarieren. Damit soll sowohl der hohe Wert des Wassers gefeiert, als auch auf die anhaltende Wasser- und Sanitärkrise hingewiesen werden. Dieses Jahr steht der Weltwassertag unter dem Motto „Leveraging Water for Peace“, was frei übersetzt so viel wie „Wasser für den Frieden“ bedeuet.

Foto: adobestock.com/ZoneCreative S.r.l.

Wasser kann Frieden schaffen oder Konflikte auslösen. Wenn Wasser knapp oder verschmutzt ist oder wenn Menschen ungleichen oder gar keinen Zugang zu Wasser haben, können Spannungen zwischen Gemeinschaften und Ländern zunehmen. Weltweit sind mehr als 3 Milliarden Menschen auf Wasser angewiesen, das Landesgrenzen überschreitet. Dennoch haben nur 24 Länder Kooperationsabkommen für ihre gemeinsamen Wasserressourcen.
Österreich hat Anteil an drei großen internationalen Flusseinzugsgebieten und arbeitet über Gewässerschutzkommissionen mit allen Staaten in diesen Flusseinzugsgebieten eng zusammen. Der größte Teil Österreichs liegt im Einzugsgebiet der Donau, dem mit 19 Staaten umfassenden internationalsten Flusseinzugsgebiet der Welt. Darüber hinaus hat Österreich Grenzgewässerverträge als Basis für ständigen Austausch und Regelung der wasserwirtschaftlichen Zusammenarbeit mit allen relevanten Nachbarstaaten abgeschlossen.



Hochbehälter Sonnberg

Foto: Defrancesco Photography

Internationale Projekte

Österreich stellt sein Know How in wasserwirtschaftlicher Planung und Überwachung der Wasserressourcen anderen Staaten in Kooperationsprojekten zur Verfügung. Im Rahmen des Projekts European Water Initiative Plus (EUWI+) war die Umweltbundesamt GmbH federführend in Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldawien, Weißrussland und der Ukraine tätig. In der Zeit wurden acht Bewirtschaftungspläne für große und kleinere Flussgebiete neu erstellt und drei überarbeitet, die nun den Anforderungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie entsprechen und neue Maßstäbe für Gewässerbewirtschaftung und Gewässerschutz setzen. Ihre Umsetzung sollte den Zugang und die Verfügbarkeit von sauberem Wasser für rund 30 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in einem Einzugsgebiet von 500.000 km^2 verbessern, allerdings führte der russische Angriffskrieg ab 2022 zu herben Rückschlägen.

Trinkwasser in Kitzbühel

Der Weltwassertag ist Grund genug, sich auch in unserer Region mit dem unsichtbaren Schatz „Grundwasser“ zu befassen, denn es ist Lebensspender und unsere wichtigste Ressource.
Das Team der Stadtwerke Kitzbühel setzt sich das ganze Jahr über mit viel fachlichem Know-how und persönlichem Engagement dafür ein, dass Trinkwasser in Kitzbühel in bester Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung steht. Insgesamt wurden im Jahr 2023 1.040.000 m^3 Trinkwasser abgegeben, davon 40.000 m^3 an die Gemeinde Oberndorf, 7.000 m^3 an die Gemeinde Aurach und 35.000 m^3 für die Beschneiung der Bergbahn AG.
Vierteljährlich erfolgt die chemisch

und bakteriologische Überprüfung des Wasser entsprechend der Trinkwasserverordnung. 2023 wurde eine umfangreiche Rohrnetzanalyse vorgenommen. Auch die laufende Instandhaltung des 150 km langen Rohrnetzes, der Hochbehälter, Pumpwerke und Quellsammelbehälter gehört zum Aufgabenbereich der Wasserprofis des Stadtwerke-Teams.
Großinstandhaltungen des Städtischen Wasserwerks standen letztes Jahr in den Bereichen Aschbachweg, Aschbachbichl, Jochberger Straße, Malernweg, Lebenbergweg, Achenweg und Himmelreich an. Die Investitionssumme belief sich dabei auf ca. 450.000,– Euro.
Zur Wasserversorgung gehört auch das Kanalnetz. Die Arbeiten umfassten im Jahr 2023 vor allem die Instandhaltung des 115 km langen Kanalnetzes, die Schmutzwasserkanalisierung im Gries und in der Langau, der Neubau des Oberflächenwasserkanals in der Hahnenkammstraße, Schachtsanierungen im gesamten Kanalnetz und laufende Oberflächenwasserausleitungen. Die Investitionen in diesem Bereich beliefen sich auf ca. 350.000,– Euro.

Trinkwasserkraftwerk Schwarzsee

Ein wichtiger Einsatzbereich ist für das Stadtwerke-Team der Schwarzsee. Der beliebte Badesee ist ökologisch sensibel, die Belastung durch Besucher und Badegäste nimmt kontinuierlich zu. Es wird deshalb in die Erhaltung und Sicherung des Gewässers investiert: Die Stadtwerke errichten im Bootshaus ein Trinkwasserkraftwerk, das Frischwasser in den See einleitet. Dadurch wird auch eine Verlandung im Bootshaus verhindert. Es wurden außerdem Erneuerungarbeiten am Wehr durchgeführt, das die Wasserhöhe im See steuert und der Ufererosion entgegensteuert.

Kitzbühels Versorgung ist gesichert

Die Klimaveränderung, die auch in Kitzbühel beispielsweise an längeren Trockenphasen und geringeren Niederschlagsmengen (weniger Schnee) festzustellen ist, beeinflusst das Wasservorkommen derzeit (noch) nicht. „Die Quellen auf dem Sonnberg, Schattberg und Hahnenkamm liefern konstante Mengen an Trinkwasser“, bestätigt Ing. Gerald Mitterer, Betriebsleiter für die Bereiche Wasser und Kanal bei den Stadtwerken Kitzbühel. „Umso wichtiger ist es, Quellen und Quellbauwerke laufend zu warten und bei Bedarf neu zu fassen. So wurde zum Beispiel die Brunnalmquelle neu gefasst und somit Wasserversorgung für den Hahnenkamm für Jahrzehnte gesichert.“

Die Quellen decken 90 % des Trinkwasserbedarfs ab, der Rest kommt von den beiden Grundwasser-Pumpwerken Langau und Oberndorf. „Sollten die Quellen eines Tages weniger Wasser liefern oder der Bedarf erheblich steigen, können die Pumpwerke öfter zugeschaltet werden und mehr Trinkwasser liefern“, erklärt Mitterer. In Kitzbühel ist man also gut vorbereitet, die Kitzbüheler:innen müssen sich keine Sorgen machen – es wird auch in den nächsten Jahren und sogar Jahrzehnten ausreichend Trinkwasser zur Verfügung stehen.

Das Stadtwerke-Team für Wasser und Kanal.

Wasserleitungsumlegung am Malernweg

Das „Gold der Zukunft“ in sicherer Hand

Foto: Michael Werlberger, Stadtwerke Kitzbühel

Neue Quellfassung Brunnalmquelle

Frühlings-stimmen

„Eine letzte Runde“

2024

Konzert der Stadtmusik

Highlight!
großer Chor aus dem gesamten Bezirk
Carmina Burana, Star Wars, u.v.m. ...

Do, 25. & Sa, 27. April • 20.00 Uhr

Einlass: ab 19.15 Uhr K3 – Kitzbühel (Wirtschaftskammer-Saal)
Leitung: Stadtkapellmeister Florian Simair
„Aftershow-Party“ Samstags mit Livemusik

Kartenvorverkauf Online: www.stadtmusikkitzbuehel.at oder bei allen MusikantInnen.
Kartenpreis: Vorverkauf € 14,–/Abendkassa € 18,–
Freie Platzwahl Gratis parken am Hahnenkammparkplatz.
Mit dem Betreten des Veranstaltungsortes stimmt man der Veröffentlichung von Film- und Fotoaufnahmen zu.

NACHHALTIGKEIT WIRD IM APRIL GELEBT

Im GREENfluencing-Monat April wird in Kitzbühel wieder ein Zeichen für eine umweltbewusste Zukunft gesetzt. Zum bewährten Reparatur-Café und der Müllsammelaktion erweitert sich das Programm um den Pflanzentauschmarkt im Stadtpark.

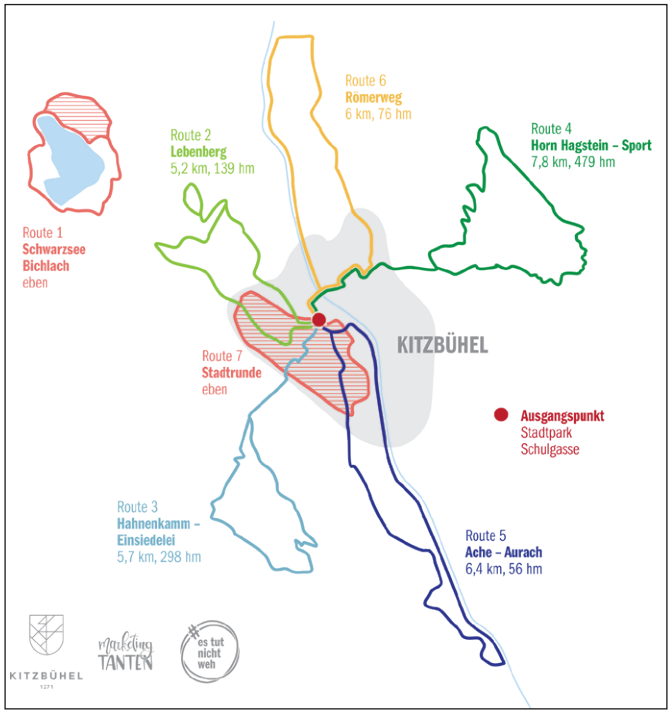
Der Name #estutnichtweh steht symbolisch dafür, dass es keine große Anstrengung erfordert, Müll aufzuheben. Am **Samstag, dem 6. April 2024, findet ab 9 Uhr** der **Müllsammeltag** mit dem Verein #estutnichtweh statt und wir laden alle Vereine und Bürger:innen ein, auf verschieden kurzen und langen Routen einen Beitrag zum sauberen Kitzbühel zu leisten und das Bewusstsein zu schärfen.
Treffpunkt und Ausklang im Stadtpark, sieben Routen stehen zu Auswahl (siehe Plan).

Im April wird gemeinsam Müll gesammelt. estutnichtweh

Gartenliebhaber:innen können am **Samstag, dem 13. April 2024**, ab 9 Uhr, im Stadtpark überschüssige Setzlinge, Ableger, Saatgut von Zier- und Nutzpflanzen oder Gehölze untereinander verschenken, oder tauschen. Die Pflanzen sollten getopft mitgebracht werden, damit Sie den Transport und das Auspflanzen ins eigene Beet sicher überleben.
Teilnehmen kann jede und jeder und das kostenlos!

Reparieren und Tauschen sind einfache und effektive Möglichkeiten, um Ressourcen zu schonen und Sachen länger zu verwenden.
Beim **Reparatur Café** am **Samstag, dem 27. April 2024, im Sportpark** werden von 10 bis 14 Uhr mit handwerklichen Fähigkeiten Gegenstände und Kleidung von freiwilligen Helfern kostenlos repariert, um sie länger mit Freude zu verwenden.
Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme. Dabei sein und Kitzbühel GREENfluencen! Anmeldung ab sofort unter *hallo@marketingtanten.at* möglich!

Die Stadt Kitzbühel setzt gemeinsam mit den ortsansässigen MarketingTANTEN und dem Umweltausschuss der Stadt Kitzbühel den Monat April zum vierten Mal ganz ins Bewusstsein der Nachhaltigkeit. Reparieren, Tauschen und achtsam mit unserer Natur umzugehen liegt in unseren Genen und macht gleichzeitig eine Freude, diese mit anderen zu teilen.
Weitere Informationen: www.greenfluencing.at, www.750.kitzbuehel.at



KULTUR

STADT KITZBÜHEL

OSTER KONZERT

Concerto Salzburg

„Wo soll ich fliehen hin“

Werke von Johann Sebastian Bach

Werner Neugebauer, Violine
Irina Weichenberger-Rusu, Violine
Herbert Lindsberger, Viola
Elen Guloyan, Viola
Detlef Mielke, Violoncello
Johannes Gasteiger, Kontrabass

Michael Schöch, Orgel

Gustav Themel, Moderation

Ostersonntag, **31. MÄRZ 2024**
19.00 UHR
STADTPFARRKIRCHE
Kitzbühel

Erwachsene € 16,–/Jugendliche € 9,– • Kartenvorverkauf: Kitzbühel Tourismus +43 5356 66660

IM APRIL IST ENTRICHTUNGSFRIST FÜR LEERSTANDSABGABE

STADTAMT KITZBÜHEL

Im Juli 2022 hat der Tiroler Landtag das Gesetze über die Erhebung einer Freizeitwohnsitzabgabe und einer Leerstandsabgabe (Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz – TFLAG) beschlossen. Damit ist neben der Freizeitwohnsitzabgabe auch eine Abgabe für den Leerstand von Wohnungen zu entrichten. Der sozialpolitische Zweck der Leerstandsabgabe liegt darin, bereits vorhandenen Wohnraum für Wohnungssuchende zur Verfügung zu stellen und damit eine Verringerung des Wohnungsdruckes im Sinne der Sicherung leistbaren Wohnraumes zu erzielen.

Selbstbemessung bzw. Einhebung der Abgabe
Bei der Leerstandsabgabe handelt es sich, wie bei der Freizeitwohnsitzabgabe, um eine Selbstbemessungsabgabe. Der Abgabepflichtige selbst hat die Abgabe zu bemessen und **bis 30. April eines jeden Folgejahres** an die Gemeinde zu entrichten. Dazu ist die Nutzfläche des Leerstandes zu ermitteln und mit der verordneten monatlichen Leerstandsabgabe zu multiplizieren. Die Nutzfläche ist nach den der Baubewilligung bzw. Bauanzeige und allfälligen Änderungen zugrundeliegenden Unterlagen zu berechnen.
Die Selbstbemessung ist **einmal pro Jahr**, für die im **vergangenen Jahr** entstandenen Abgabenansprüche, bis zum **30. April** vorzunehmen und an die Stadtgemeinde zu entrichten. Der Abgabenschuldner hat der Stadtgemeinde die als Berechnungsgrundlage herangezogene Nutzfläche bekanntzugeben.

Leerstandsabgabe
Ab 01. Jänner 2023 ist für einen Leerstand aufgrund der Verordnung des Gemeinderates vom 28.11.2022 über die Höhe der Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe **monatlich** eine Abgabe wie folgt zu entrichten:

a) bis 30 m² Nutzfläche mit	**Euro 50,00**
b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit	**Euro 100,00**
c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit	**Euro 140,00**
d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit	**Euro 200,00**
e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit	**Euro 270,00**
f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit	**Euro 350,00**
g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit	**Euro 430,00**

Die Leerstandsabgabe ist für Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von mindestens 6 Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand) zu entrichten.
Nähere Details zur Leerstandsabgabe sind unter *www.kitzbuehel.at/Bürgerservice/Aktuelles/Amtstafel* zu finden.

Kirchenmusik St. Andreas mit Chorleiter Andreas Kili. Kirchenmusik

OSTERPROGRAMM DER KIRCHENMUSIK

Am **Gründonnerstag, 28. März**, zur Messe vom Letzten Abendmahl um 19 Uhr erklingen die *acappella Choralmesse von Anton Bruckner*, das *Ölberglied von Johannes Brahms* und verschiedene *Sakramentslieder*.

Bei der feierlichen Osternachtliturgie am **Karsamstag, 30. März um 20 Uhr** werden neben *Liedern für Volksgesang* auch *Motetten* und *Hymnen für 4 Stimmen*, vorgetragen von einem Ensemble des Kirchenchores, zu hören sein.

Den Höhepunkt der musikalischen Gestaltung bildet jedoch der **Festgottesdienst am Ostersonntag, 31. März, um 10 Uhr**:

Solisten, Chor und Orchester der Stadtpfarrkirche, Rosemarie Sathrum an der Orgel und Andreas Kili als Leiter der Kirchenmusik bringen die *Missa in C-Dur, genannt „Credo-Messe" von Wolfgang Amadeus Mozart KV 257* zur Aufführung. Weiters erklingt als Kitzbüheler Erstaufführung der Osterhymnus *„Haec dies" von Caspar Ett*, sowie das *Ostergraduale von Johann Michael Haydn, „Alleluja, in die resurrectionis meae"*. Die festliche Musik wird komplettiert mit dem *„Halleluja"* aus dem *Oratorium „Der Messias" von Georg Friedrich Händel*.

Der Verein Kirchenmusik zu St. Andreas lädt zur Mitfeier der Gottesdienste an den österlichen Tagen freundlich ein und wünscht ein frohes und gesegnetes Osterfest!

An dieser Stelle sei wieder einmal darauf hingewiesen, dass im Chor dringend Verstärkung gebraucht wird. Jeder, der singen kann und es einmal probieren möchte, ist eingeladen, es beim Kirchenchor zu versuchen.

Wenn das Interesse geweckt wurde, kann man sich bei Chorleiter Andreas Kili melden!

TIROL RADELT UND WIR RADELN MIT! ANMELDEN UND GEWINNEN!

Ab 20. März ist es wieder so weit und "Tirol radelt" startet in die heurige Auflage. Auch Kitzbühel ist 2024 wieder bei der beliebten Mitmachaktion von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei und ruft alle Gemeindebürgerinnen und -bürger dazu auf, besonders zur Förderung der eigenen Gesundheit in die Pedale zu treten. Radbegeisterten, die ihre Kilometer online eintragen, winken zudem attraktive Preise.

Anmelden...

Wer mitmachen will, kann sich ganz einfach unter tirol.radelt.at anmelden und nach jeder gefahrenen Strecke seine geradelten Kilometer eintragen. Dabei können die Kilometer nicht nur einem persönlich, sondern auch unserer Gemeinde gutgeschrieben werden. Am Ende werden die besten Gemeinden aus ganz Tirol prämiert, daher freuen wir uns, wenn auch du unsere Gemeinde dabei unterstützt, heuer ganz vorne mit dabei zu sein.

...Kilometer sammeln...

Die gefahrenen Kilometer können auf tirol.radelt.at oder mit der Österreich radelt-App aufgezeichnet werden. Das kann täglich, wöchentlich oder zur Gänze vor dem Schluss jeder einzelnen Aktion geschehen. Mit der App werden die Daten mittels GPS aufgezeichnet, dazu darfst du nur nicht vergessen, nach dem Start der App auch den Startknopf der App zu drücken. Sollte Hilfe benötigt werden, kann man sich gerne an das Klimabündnis Tirol unter tirol@radelt.at wenden.

...und gewinnen...

Bei „Tirol radelt" geht es nicht darum, Rekorde zu brechen und der oder die Schnellste zu sein. Im Rahmen von „Tirol radelt" steht der Spaß im Vordergrund. Wer 100 Kilometer oder mehr im Zeitraum von 20. März bis 30. September gesammelt hat, landet im Lostopf. Es gibt von Kleinstpreisen wie Fahrradhelmen und Trinkflaschen bis hin zu Hauptpreisen zu denen Hotelgutscheine und Fahrräder zählen, einiges zu gewinnen.

Infos unter *www.750.kitzbuehel.at*

STELLENAUSSCHREIBUNG

KC750 Kultur Café Kitzbühel

Werde Teil unseres jungen Teams im „KC750 Kultur Cafe" Kitzbühel!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen

SERVICEMITARBEITER (M/W/D)

Voll- oder Teilzeit

Aufgabenbereich:

- Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf im Service
- Eigenständige Betreuung der Gäste während der Öffnungszeiten
- Selbstständiges Erledigen aller Tätigkeiten im Zuständigkeitsbereich

Anstellungserfordernisse:

- Abgeschlossene Ausbildung im Hotel- und Gastgewerbe (nicht zwingend notwendig)
- Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit von Vorteil
- Spaß im Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und gepflegtes Äußeres
- Flexibilität und Belastbarkeit

Unser Angebot:

- Geregelte Arbeitszeiten mit 5-Tage-Woche (Sonntag, Montag Ruhetag)
- Abwechslungsreiche Arbeit mit Gästekontakt
- Kollegialer & ungezwungener Umgang in einem jungen, motivierten Team

Entlohnung:

Die Anstellung erfolgt nach dem KV-Gastronomie und Hotellerie mit Bereitschaft zur Überzahlung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: *bewerbung@kitzbuehel.at*

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

www.stadtwerke-kitzbuehel.at/jobs

Elektrotechnik

Lehrling

Sachbearbeiter

für Lageradministration

Elektrotechniker

Techniker

Smart Meter

Netzberechnung

Betriebsleiter-Stellvertreter

Verwaltungs-Mitarbeiter

alle m/w/d

Spannende Arbeit gesucht?

Wir bieten:

- Aus- und Weiterbildung
- sicherer Arbeitsplatz
- gutes Arbeitsklima
- Job in der Region
- vergünstigte Mitarbeiter-Essen
- Parkplatz
- Firmenhandy
- kostenlose E-Ladestation
- betriebliche Gesundheitsförderung
- Fahrtkosten-Zuschuss

Details unter:

www.stadtwerke-kitzbuehel.at/jobs

Ihre Bewerbung bitte gleich online (siehe QR-Code) abschicken
oder per E-Mail an bewerbung@kitzbuehel.at

Strom | Wasser | Verkehrsbetrieb | Kabel-TV/ Internet | Kanal

STADTWERKE
Kitzbühel

Nothegger & Salinger | Adobe Stock

STELLENAUSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Teams im Stadtbauhof suchen wir ab Frühjahr 2024 einen

GARTEN- UND GRÜNFLÄCHEN-GESTALTER (M/W/D)

Vollzeit (40 Stunden)

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- Anlage, Gestaltung und Pflege der städtischen Grünanlagen (Park- und Gartenanlagen, Spielplätze usw.)
- Baum- und Staudenschnitt sowie deren Pflege
- Schneeräumarbeiten im Winter

Diese Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- Abgeschlossene Lehre als Landschaftsgärtner oder Ähnliches sowie facheinschlägige Berufserfahrung
- Führerschein B
- Selbstständige Arbeitsweise sowie organisatorische Fähigkeiten

Wir bieten Ihnen:

- Wertschätzendes Arbeitsumfeld in einem familiären Team
- Sicheres Arbeitsumfeld in Jahresstellung
- Eine professionelle und gut strukturierte Einschulungsphase
- Attraktive Mitarbeiter Benefits

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012).

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des LandesGleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an: *bewerbung@kitzbuehel.at* oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Personalabteilung, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Teams gelangt im Kindergarten Voglfeld die Stelle einer

PÄDAGOGISCHEN FACHKRAFT

im Beschäftigungsausmaß von 40 Stunden (Kinderbetreuungszeit: 35 Stunden/ Vor- und Nachbereitung 5 Stunden) ab August 2024 zur Besetzung.

Aufgabenbereich:

- Leitung einer Kindergartengruppe
- Schriftliche Dokumentation der Bildungsarbeit (Planung, Reflexion, Beobachtung)
- Initiieren von Bildungsimpulsen und Gestaltung des Tagesablaufes
- Vorbereitung auf die nachfolgende Bildungsinstitution (Schule)
- Gruppenübergreifendes Arbeiten und Kleingruppenarbeit
- Kompetenz- und ressourcenorientierte Förderung und Unterstützung der Kinder
- Zusammenarbeit mit den Eltern

Anstellungserfordernisse:

- Eine den Anstellungserfordernissen nach § 31 Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz entsprechende Ausbildung
- Liebevoller, verantwortungsvoller und respektvoller Umgang mit Kindern
- Freude an der Arbeit mit Kindern und an kreativem Arbeiten
- Teamfähigkeit und Offenheit
- Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Engagement
- Abgeschlossener 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs

Unser Angebot:

- Sehr gutes Arbeitsklima in einem engagierten Kindergartenteam mit wertschätzender Zusammenarbeit
- Selbstständiges Arbeiten und Gestaltungsraum für eigene Ideen
- Faire Entlohnung nach dem Gemeinde Vertragsbedienstetengesetz, Einstufung in ki1
- Aus- und Weiterbildungsangebote

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: *bewerbung@kitzbuehel.at* oder an die Personalabteilung, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

GRATIS SUMSI-SCHWIMMKURS FÜR KITZBÜHELS KÜNFTIGE TAFERLKLASSLER!

Auf Initiative der Stadtgemeinde Kitzbühel, organisiert von Kindergartenleiterin Monika Schönsgibl und durchgeführt von der Wasserrettung Kitzbühel wurde auch heuer ein Schwimmkurs für die zukünftigen 57 Kitzbüheler und 4 Auracher Taferlklassler angeboten. Ein einzigartiges Angebot, das wieder komplett die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann finanzierte.

Die Kitzbüheler und Auracher Kindergarten-Kids mit Sandra Helfer (Kindergarten Aurach), Reini Hlebetz (Wasserrettung), Anton Bodner (Vorstand KitzSki), der Sumsi, Christian Noichl (Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann), Martin Mico (Geschäftsführer Aquarena), Anton Koidl (GR Aurach) und Monika Schönsgibl (Kindergarten Kitzbühel). Stugk/Raiffeisen

In der ersten Märzwoche wurde im Sportbecken der Aquarena fleißig Schwimmen gelernt – natürlich kam auch der Spaß beim Gratis-Sumsi-Schwimmkurs nicht zu kurz! Die Wasserrettung Kitzbühel war mit 12 Trainer:innen, darunter auch Raiffeisen-Mitarbeiterin Viktoria Jöchl, vor Ort. Neben der richtigen Technik wurde den Kindern auch die Freude an der Bewegung im Wasser vermittelt.
Vielen Dank auch an die Bergbahn Kitzbühel und Aquarena-Geschäftsführer Martin Mico für die kostenlose Nutzung der Aquarena: Die Kinder durften schon um 8.00 Uhr das Hallenbad benützen, was natürlich mehr als perfekt war!
Am Abschlusstag gab es eine Medaille, eine Teilnehmerurkunde und die Sumsi überreichte Tauchringe als Belohnung für die fleißigen Schwimmer:innen.

Das Resultat des Kurses kann sich sehen lassen: „Ich kann jetzt schwimmen!“, „Ich kann schon soooo weit tauchen“. Ganz viele stolze und begeisterte Kinderaugen sowie dankbare Eltern waren der Lohn für die beteiligten Projektpartner, welche unisono erklärten, diese Initiative auch im nächsten Jahr weiterführen zu wollen.

Christian Noichl (Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann), Reini Hlebetz (Wasserrettung), die Sumsi, Martin Mico (Geschäftsführer Aquarena) und Monika Schönsgibl (Kindergarten Kitzbühel) mit der zweiten Kitzbüheler Kindergarten-Gruppe. Stugk/Raiffeisen

„Uns – als regional sehr stark verwurzelter Bank – ist es ein Herzensanliegen, dass jedes Kind schwimmen kann und sich im Wasser sicher fühlt. Getreu unserem Raiffeisen-Motto „Wir macht’s möglich“ sind wir stets darum bemüht, wichtige und nachhaltige Projekte zu initiieren bzw. zu unterstützen. Ich darf mit Freude sagen, dass die Eltern der teilnehmenden Kinder absolut keine Kosten zu tragen haben“, berichtet Christian Noichl von der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann.

KITZ-TV PROGRAMM

KITZ TV

DAS STADTFERNSEHEN AUS KITZBÜHEL

1. Neubau für Rotes Kreuz-Zentrale fertiggestellt

Nach 1,5 Jahren Bauzeit ist der Neubau des Roten Kreuzes Kitzbühel fertiggestellt und das Team kann seine Arbeit in der neuen Bezirks- und Ortsstelle in der Kirchberger Straße verrichten. Die neue Zentrale bietet allen Leistungsbereichen Raum für Mitarbeiter*innen, Kursteilnehmer*innen, und Fahrzeuge. Modern ausgestattete, barrierefreie Kursräume ermöglichen zeitgemäße Kursgestaltung für die Breitenausbildung, interne Schulungen und Beratungsgespräche. Durch klimaschonende Bauweise, eine PV-Anlage, perfekte Verkehrsanbindung und Parkflächen mit E-Tankstellen, leistet das Rote Kreuz Kitzbühel auch seinen Beitrag zur Herausforderung des Klimawandels.

Floobe

2. Young Kitz: Turnverein Kitzbühel 1869

Das alljährliche Schauturnen des Turnverein Kitzbühel kurz vor Weihnachten, ist aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Als einer der ältesten Vereine der Stadt liegen die Wurzeln im Jahre 1869. Heute gibt es ein breit gefächertes Angebot für Sportbegeisterte aller Alters- und Leistungsklassen. In den Sektionen Turnen, Tischtennis und Basketball können sich alle vom Kleinkind bis zum Senior ausarbeiten, Kondition tanken, seine Geschicklichkeit erproben und dabei auch noch Freunde finden. Für die besonders Begabten gibt es zusätzliches Gerätturnen, das auf die verschiedenen Wettkämpfe vorbereitet und das beliebte Video-Clip-Dance für die Jugend.

Floobe

3. Kitz-Highlights: 13. Vertical Up 2024

Die legendäre Sportstadt Kitzbühel ist Heimat für viele Sportler: Skifahrer, Langläufer, Triathleten, Läufer, Mountainbiker, Rennradfahrer, Tourengeher, Bergsteiger u.v. m. – doch welche Sportler sind die legendärsten und die schnellsten beim Vertical Up? Ziel ist es, die Orginal Streif mit 3,312 km und 860 Höhenmeter bei freier Materialwahl vertikal so schnell wie möglich zu bezwingen.

Vertical Up

4. Sick Trick Tour - Family Day am Kitzbüheler Horn

Ein Halali auf die Stempeljagd! Am 3. März 2024 fand am Kitzbüheler Horn der alljährliche Sick Trick Tour - Family Day statt. Zusätzlich sorgte KitzSki mit der Aktion Kids for free und dem Pistenraupen-Mitfahrerlebnis für weitere Tageshighlights. Für die Kleinsten standen auch Teppichliftfahren und die Benützung der Snowtubingbahn auf dem Programm. Das Park Coaching konzentrierte sich auf das Erlernen von Basic Tricks und das richtige Verhalten in Freestyle Anlagen. Am Ende winkten allen Teilnehmer*innen personalisierte Park Lizenzen.

e3 Media House

5. Gemeinsam Kochen für die „Team Österreich Tafel" in Kitzbühel

Gutes tun mit Menschen, die das Herz am rechten Fleck haben. Schauspieler Ralf Bauer und die Kinderlachen Organisatoren Christian Vosseler und Marc Peine kochten in Rosi's Sonnbergstuben gemeinsam für die „Tafel" in Kitzbühel. Szegediner Gulasch und Crema Katalana standen auf dem Speiseplan. Unter der Leitung von Chefkoch Fridel Schipflinger wurden 120 Portionen gekocht, verpackt und ausgeliefert, denn ein warmes Essen ist für viele Familien nicht selbstverständlich. Seit vielen Jahren spendet die Sonnbergstuben für gemeinnützige Organisationen.

@Kitz-TV

Das Programm startet jeweils zur vollen Stunde und wird laufend aktualisiert!
Kitz-TV- Beiträge sehen Sie im Kabel-TV der Stadtwerke Kitzbühel, auf Youtube und Facebook.

SPARKASSE
Kitzbühel

Seit 125 Jahren glauben wir an deine Ideen und unsere Region.

#glaubanmorgen

Westendorf / St. Johann in Tirol / Kitzbühel / Kirchberg / Hopfgarten / Fieberbrunn / Brixen im Thale

www.kirchnerundpartner.at

JETZT IDEE EINREICHEN →

Preisgelder in Gesamthöhe von
€ 15.000,-

www.ideenreise.at

powered by:

INK

new work. kitzbühel
START.N
by FRIENDSFACTORY

RAUCHZEICHEN

home base
ST. JOHANN

125 Jahre

#glaubandich

VERANSTALTUNGEN MÄRZ 2024

HEILIGE MESSEN ZU OSTERN

STADTPFARRKIRCHE

Palmsonntag, 24. 03., 10 Uhr
Palmsegnung vor der Katharinenkirche, Prozession zur Pfarrkirche, Hl. Messe mit Kirchenchor und Leidensgeschichte.

Gründonnerstag, 28. 03., 19 Uhr
Abendmahlfeier mit Kirchenchor in der Pfarrkirche, anschließend Übertragung des Allerheiligsten in die Liebfrauenkirche und Gebetswache.

Karfreitag, 29. 03., 19 Uhr
Karfreitagsliturgie.

Karsamstag, 30.03., 20 Uhr
Osternachtsfeier mit Kirchenchor-Abordnung und Speisensegnung.

Ostersonntag, 31. 03., 10 Uhr
Festmesse mit Kirchenchor und Orchester und Speisensegnung.

Ostermontag, 01. 04., 10 Uhr
Hl. Messe.

Evangelische Gottesdienste, Christuskirche

Karfreitag, 29. 03., 17 Uhr

Ostersonntag, 31. 03., 10 Uhr

TÄGLICH UND WÖCHENTLICH

alpinguin

SONDERAUSSTELLUNG – VOM WAGNER ZUM SKIHERSTELLER

Bis 13. 04., Museum Kitzbühel
Der Wandel des Kitzbüheler Handwerks in der Pionierzeit des Tourismus. Im Winter dreht sich in den Sonderausstellungsräumen des Museums alles um das alte Handwerk und den Wandel, den es in den Jahrzehnten um 1900 durchlaufen hat.

Breitfellner

KITZBÜHELER GENUSSMARKT

Samstags, ab 23. 04., 08 Uhr, Hinterstadt
Obst, Gemüse, Biolebensmittel, Olivenöl, Käse, Wurst, traditionelles Handwerk, Wollprodukte. Heimische Hersteller bieten das Beste aus regionaler Produktion an. Zu Ostern finden von 10.00 - 14.00 Uhr abwechslungsreiche Programmpunkte statt: Osterbasteln mit Michaela, Backofen, Streichelzoo, Ponyreiten, Korbflechten.

MÄRZ

Kitz TV

KITZBÜHEL SPRING GAMES – SPRING SWING WEDELCONTEST

Freitag, 22. – Sonntag, 24. 03., 10 Uhr, Jufen Beach, Hahnenkamm
Beim Wedelcontest wird die Buckelpiste in den schönsten Retro-Ski-Pullovern und Outfits erobert: Motto 80er Jahre. Täglich wartet auf die Gäste ein abwechslungsreiches Programm. Teilnehmen kann man alleine oder im Team.

Kitz TV

71. BEZIRKSJUGEND-REDEWETTBEWERB

Freitag, 22. 03., 14 Uhr, Festsaal der Landesmusikschule
Es erwartet Sie ein spannendes und vielfältiges Programm mit Reden zu gesellschaftsrelevanten Themen, in den Kategorien Klassische Rede, Neues Sprachrohr und Spontanrede. Eine kompetente Jury wird die Reden, inhaltlich sowie rhetorisch bewerten. Die mutigen Redner:innen freuen sich über reges Interesse und zahlreichen Besuch!

VERANSTALTUNGEN MÄRZ UND APRIL 2024

MÄRZ

Kitz TV

OSTERN IN KITZBÜHEL

Freitag, 22. 03. – Sonntag, 07. 04., Kitzbühel

Schaut man genau hin, ist auch hier und da ein flinker Schatten mit langen Ohren in den Kitzbüheler Gärten beim Umherhuschen zu sehen. Denn mit der aufblühenden Landschaft ist nicht nur der Frühling verbunden, sondern auch das Osterfest. Erleben Sie gelebte Tradition bei den gemütlichen Ostermärkten in Kitzbühel mit lokalem Handwerk, Live-Musik und österlichen Themenständen.

KONZERT: JABBERWALKY

Freitag, 22. 03., 17 Uhr, Mocking

Saisonfinale mit der heimischen Kultband „Jabberwalky“ im neu gestalteten Innenhof zum rockigen 5-Uhr Tee.

VOLLMONDWANDERUNG

Montag, 25. 03., 20 Uhr, Schwarzsee

Der Frühlingsvollmond gibt nicht nur den Namen für Ostern, da der Mond nun im Osten steht, sondern gibt auch das Datum für Ostern vor. Heute soll er uns gut auf den Wegen im Bichlach leuchten. Wir tauschen uns über Mythen und Sagen über Himmels- und Sternenkonstellationen neuer und alter Kulturen aus.

MÄRZ

OSTERPARADE

Dienstag, 26. 03. – So 31. 03., Rasmushof

Kulinarik von Dienstag bis Sonntag, mit Jutta´s Streichelzoo, Ostergrill mit Zitherspieler Andreas Erber, Osterbrunch mit Zitherspieler Andreas Erber & Harfen- und Zitherspieler Wolfi und Frühjahrskonzert der Musikkapelle Aurach.

EIN KORB MIT BUNTEN EIERN

Donnerstag, 28. 03., 10 Uhr, Mesnerhaus

Gundi & Christine nehmen die Grundstoffe der Natur und zeigen euch wie man Eier mit Naturmaterialien färben kann. Bringe dein Kunstwerk aufs Ei und tauche es in rote Rüben, Spinat, Zwiebelschalen, Kräutern, usw.

KREUZWEG WANDERUNG

Freitag, 29. 03. 09:45 Uhr, Einsiedelei

In Begleitung von „Bruder Peter“ (Franziskanerorden, Klosterkirche) und Wanderführerin Carina erkunden wir den Kreuzweg bis zur Einsiedelei.

ERÖFFNUNGSSPIEL FC EUROTOURS KITZBÜHEL – FC VOLDERS

Freitag, 29. 03., 19:30 Uhr, Stadion Langau

Das offizielle Eröffnungsspiel mit neuer Flutlichtanlage im Sportstadion Langau gegen den aktuellen Tabellenführer FC Volders.

SOUND ESCAPE KITZBÜHEL, BOUTIQUE FESTIVAL

Samstag, 30. 03. – Montag, 01. 04., 17 Uhr, Hof der Bezirkshauptmannschaft

Kitzbühel Tourismus präsentiert gemeinsam mit seinen Betrieben auf dem Berg und im Tal das Boutique Festival mit 30 DJs. Der Start ist am Berg, bevor am späteren Nachmittag die Kitzbühel Mainstage in der Innenstadt eröffnet.

APRIL

AUSSTELLUNG: MODELLBAHNCLUB KITZBÜHELER ALPEN

Freitag, 05., Samstag, 06. 04., 10 Uhr, Gesundheitszentrum

Die Modelleisenbahnwelt Kitzbüheler Alpen heißt Sie herzlich willkommen. Auf der neuen Fläche von 112 m2 erleben Sie eine Modellbahnwelt mit Dampflokomotiven und den neuesten Zügen. Mit Kaffee, Kuchen und Mittagssnacks freuen wir uns auf ein nettes Zusammensein.

KONZERT: VIER JAHRESZEITEN

Freitag, 12. 04., 19 Uhr, Franziskanerkloster

Klassische Musik für junge Menschen und Familien zugänglich machen – das ist das Ziel der Kitzbüheler Konzertreihe „Vier Jahres-Zeiten“. Beim Frühlingskonzert werden der Geiger Linus Roth und der klassische Gitarrist Petrit Çeku konzertieren und Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ darbieten.

Schrott

DIE SCHÖPFUNG – ORATORIUM IN DREI TEILEN VON JOSEPH HAYDN

Samstag, 20. April, 20 Uhr, Stadtpfarrkirche

Maria Ladurner, Sopran, Bernhard Berchtold, Tenor, Matthias Hoffmann, Bass, Vokalensemble NovoCanto, Orchester der Tiroler Barockinstrumentalisten, Claudia Delago-Norz, Konzertmeisterin, Wolfgang Kostner, Dirigent.

Mühlbäche im Gries um 1900. Stadtarchiv

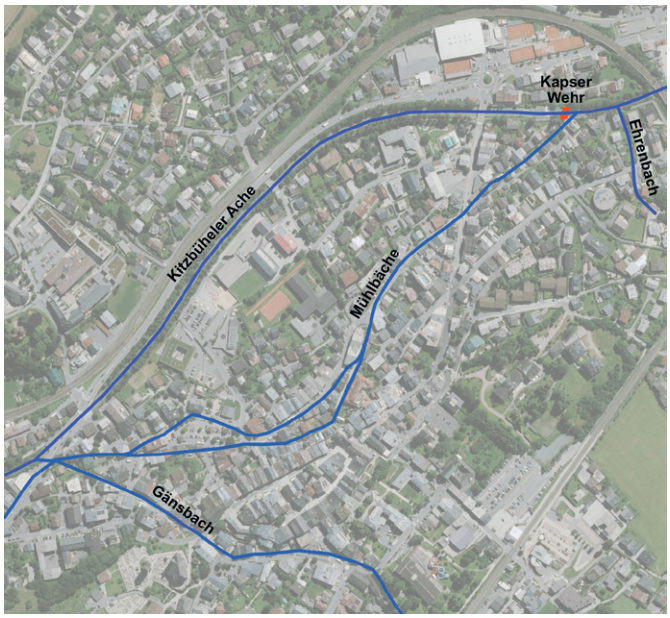
ZUR GESCHICHTE DER MÜHLBÄCHE UND DES KITZBÜHELER GEWERBEVIERTELS IM GRIES

MUSEUM KITZBÜHEL

Nur noch wenige erinnern sich an den einst bedeutenden Mühlkanal durch den Gries und die Kapser Wehr, die knapp unterhalb der Einmündung des Ehrenbachs in die Ache das Wasser staute. Heute weitgehend vergessen spielte er eine zentrale Rolle in der Entwicklung der Handwerks- und Gewerbegeschichte, woran anlässlich der derzeit laufenden Ausstellung „Vom Wagner zum Skierzeuger“ im städtischen Museum Kitzbühel erinnert werden soll.

Die Kapser Wehr wurde wahrscheinlich bereits im 14. Jahrhundert zusammen mit den vier bürgerlichen Mühlen im Gries errichtet. Bis ins 19. Jahrhundert war sie als Müller-Wuhr bekannt, da Müller für die Instandhaltung der Wehr verantwortlich waren. Der Mühlkanal wurde aus dem Staubecken bei der Kapser Wehr abgeleitet. Etwa dort, wo sich heute die Gerber- und die Graggaugasse kreuzen, teilten sich der Kanal in den unteren und den oberen Mühlbach, um dann im Bereich des Fischlechnerplatzes wieder zusammenzufließen. Beim Klausnerfeld mündete der Kanal wieder in die Ache.

Die Mühlbäche dienten als Lebensader für die florierenden Handwerksbetriebe im Gries. Bereits auf Bildern und Karten aus dem 16. und 17. Jahrhundert sind sie zusammen mit Handwerksbetrieben zu erkennen. Die vier Bürgermühlen im Gries – heute noch einigen bekannt als Hinterbräu-, Hansl-, Daimer- und Tiefenbrunnermühle – waren wichtige Zentren für die regionale Wirtschaft. Neben dem Mahlen von Getreide spielten sie eine entscheidende Rolle in der Holzverarbeitung und später zur Herstellung von Elektrizität.



Karte mit dem Verlauf der Kitzbüheler Mühlbäche im Gries.

Der Gries entwickelte sich schnell zu einem Gewerbe-

Das Schwazer Bergbaubuch von 1556 zeigt die Mühlbäche mit den Mühlen im Gries. Stadtarchiv

viertel, in dem neben den Mühlen auch weitere Handwerksbetriebe ansässig wurden. In der Mitte des 19. Jahrhunderts werden neben den vier Mühlen noch ein Hammerschmied, ein Ölschlag zur Erzeugung von Leinöl, zwei Weißgerber, zwei Lederer, ein Färber und ein Nagelschmied erwähnt.

Doch die glorreichen Zeiten des Kitzbüheler Gewerbeviertels sollten nicht ewig währen. Schon mit dem Niedergang des Bergbaus gab es die ersten Einbrüche, spätestens mit dem Bau der Eisenbahn und dem Einzug der Industrialisierung wurde es für die Handwerksbetriebe im Gries immer schwieriger.

Immer wieder brach die Kapser Wehr infolge von Naturkatastrophen. Im August 1929 verursachte ein Unwetter einen letzten Bruch. 1930 wurde die Wehr noch einmal aus Beton aufgebaut. In den darauffolgenden Jahren verloren die Mühlbäche und damit die Wehr trotzdem an Bedeutung. 1956 entschied die Gemeinde, die Mühlbäche aufzugeben, da sie nicht mehr mit dem modernen Stadtbild vereinbar waren und zudem ein Sicherheitsrisiko darstellten. Nur noch zwei Betriebe nutzen zu diesem Zeitpunkt das Wasser der Mühlbäche. Die Gemeinde erwarb die Wasserrechte und beendete damit endgültig die Ära des Gewerbeviertels im Gries.

Obwohl die Mühlbäche und ihre Geschichte heute fast vergessen sind, erinnern uns ihre Spuren an eine Zeit, in der der Gries das pulsierende Herz der Kitzbüheler Wirtschaft war. ■

Veranstaltungstipps:
Stadtspaziergang zu den ehemaligen Mühlbächen und Gewerbetreibenden am 13. 4., um 15 Uhr.

Letzte Führung durch die Sonderausstellung im Museum am 11. 4., um 18 Uhr.

Bruch der Wehr im August 1929. Stadtarchiv

Sammlung Alfons Walde Museum Kitzbühel

Museum Kitzbühel
6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
T: +43 5356 67274
M: +43 676 83621741
(außerhalb der Öffnungszeiten)
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Sonderausstellung
Vom Wagner zum Skierzeuger.
Der Wandel des Kitzbüheler Handwerks in der Pionierzeit des Tourismus
Bis 13. April 2024

Öffnungszeiten
Di – So 14 – 18 Uhr,
Sa 10 – 18 Uhr

Ab 1. April:
Di – Fr 10–13 Uhr,
Sa 10 – 17 Uhr

Museumsleitung:
Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Pfarrau 1
T+F: +43 5356 64588
Mobil: +43 676 83621 740
stadtarchiv@kitzbuehel.at

GEBURTSTAGSFEIER DER ALTERSJUBILARE

Kürzlich konnten in den Räumlichkeiten des Kitzbüheler Altenwohnheimes wieder Geburtstagsjubilare auf Einladung durch die Stadt begrüßt werden. Dieses bereits zur Tradition gewordene Treffen der älteren einheimischen Bevölkerung fand auch diesmal wieder großen Anklang. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Sozialreferentin Hedwig Haidegger konnten gemeinsam mit Altenwohnheim-Leiter Sven Kolozs-Haid die Jubilare Willkommen heißen. Eingeladen wurden wie immer alle älteren Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler, die kürzlich einen runden Geburtstag feiern konnten. Diese Veranstaltung wird mehrmals im Jahr durchgeführt. Alle Geburtstagsjubilare erhalten dafür eine persönliche Einladung. Obermoser

Österreichische Post AG | Postentgelt bar bezahlt | Amtliche Mitteilung | Vertragsnummer RM 13A039703 | Verlagspostamt: 6370 Kitzbühel